

KONZERN- HALBJAHRES- BERICHT 2019

Konzernlagebericht

Das 1. Halbjahr 2019 im Überblick

Das wirtschaftliche Umfeld stellte sich im ersten Halbjahr 2019 wie folgt dar:

- Die Europäische Zentralbank (EZB) hat die Leitzinsen (Hauptrefinanzierungssatz bei 0%, Einlagenzinssatz bei -0,4%) im ersten Halbjahr unverändert auf historisch niedrigem Niveau belassen. Aufgrund der Eintrübung der weltweiten Konjunkturprognosen wurde daraufhin im 3. Quartal eine weitere Senkung des Einlagenzinssatzes (auf -0,5%) beschlossen. Die weiterhin lockere Geldpolitik hat gemeinsam mit den gesamtwirtschaftlichen Erwartungen die Geldmarktkonditionen stark unter Druck gesetzt. 10-jährige deutsche Staatsanleihen fielen von einem Rekordtief zum nächsten (-0,75% Anfang September).
- Wegen der schwächeren Dynamik im Außenhandel hat sich das Wirtschaftswachstum in Österreich im ersten Halbjahr im Vergleich zum Vorjahr auf rund 1,6% deutlich abgeschwächt. Die weiterhin starke Inlandsnachfrage (Konsum, Investition) verhinderte bisher eine stärkere Abkühlung. Für das Gesamtjahr wird ein Wachstum von rund 1,3% bis 1,7% (VJ: 2,7%) erwartet. Das Wachstum in der Eurozone wird mit 1,2% prognostiziert, das entspricht der niedrigsten Wachstumsrate seit mehr als fünf Jahren.

Folgende wesentliche Sachverhalte prägten die erste Hälfte des Geschäftsjahres der RAIFFEISENLANDESBANK NIEDERÖSTERREICH-WIEN AG (RLB NÖ-Wien):

Im Kundenfinanzierungsgeschäft konnte die erfolgreiche Entwicklung trotz der erwähnten wirtschaftlichen Abkühlung im ersten Halbjahr 2019 fortgesetzt werden. So konnten die Forderungen gegenüber Kunden im Segment Kommerzkunden (KOM) um EUR 1.282,6 Mio. bzw. 13,3% und im Segment Retail/Verbundservice um EUR 132,8 Mio. bzw. 5,1% gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres ausgeweitet werden.

Die Liquiditätssituation der RLB NÖ-Wien ist weiterhin gut. Die daraus resultierende Überliquidität wurde kurzfristig bei der Oesterreichischen Nationalbank (OeNB) veranlagt und belastete aufgrund des negativen Einlagesatzes von -0,4% p.a. das Zinsergebnis.

Die weitere deutliche Abflachung der Zinskurve, hatte positive Effekte auf die Bewertung des bestehenden Wertpapier-/Anleihenportfolios. Demgegenüber ergaben sich negative Effekte auf die fair value bewerteten Derivate.

Die Raiffeisen Bank International AG (RBI) als wesentliche Beteiligung der RLB NÖ-Wien konnte ihre positive Geschäftsentwicklung im ersten Halbjahr 2019 fortsetzen, auch wenn das außergewöhnlich gute Ergebnis des Jahres 2018 erwartungsgemäß nicht erreicht wurde. Der anteilige at Equity Ergebnisbeitrag im ersten Halbjahr 2019 betrug EUR 129,5 Mio. (VJ: 171,3 Mio.). Demgegenüber wurde ein Impairment des RBI at Equity Buchwertes von EUR -54,0 Mio. (VJ: -74,0 Mio.) erfasst. Der netto at Equity Ergebnisbeitrag der RBI betrug EUR 75,5 Mio. (VJ: 97,3 Mio.).

Um für die zukünftigen Herausforderungen des Bankgeschäftes optimal gerüstet zu sein, wurde die Digitalisierungsoffensive in der RLB NÖ-Wien AG auch im ersten Halbjahr 2019 konsequent fortgesetzt. Trotz der damit verbundenen erhöhten IT-Aufwendungen konnte der operative Verwaltungsaufwand durch weitere Restrukturierungserfolge konstant zum Vergleichszeitraum gehalten werden.

Die Risikosituation des Kundenportfolios ist weiterhin sehr zufriedenstellend. Per Saldo konnten im Kreditrisiko Nettoauflösungen von EUR 6,2 Mio. durchgeführt werden.

Trotz eines erneuten Impairments des RBI Buchwertes lag das Ergebnis nach Steuern im ersten Halbjahr 2019 bei EUR 105,3 Mio. (VJ: 86,9 Mio.).

Die Kapitalquoten konnten trotz des deutlichen Aktivvolumenwachstums auf einem sehr hohen Niveau gehalten werden. Mit einer Kernkapitalquote von 17,6% und einer Eigenmittelquote von 21,5% wurden in der RLB NÖ-Wien, sowohl die gesetzlichen Mindestanforderungen deutlich übertroffen als auch den Kapitalvorgaben der Aufsichtsbehörde entsprochen.

Konjunkturelles Umfeld des Bankgeschäfts im 1. Halbjahr 2019

Die globalen Wachstumssorgen haben im Laufe des ersten Halbjahres 2019 erheblich zugenommen. Die größte Unsicherheit ging von dem mittlerweile schon über ein Jahr andauernden Handelskonflikt zwischen den USA und China aus, der sich nach den jüngsten Zollandrohungen von Trump und der darauf folgenden Reaktion der chinesischen Notenbank zu einem Währungskrieg auswachsen könnte. Überdies beunruhigte der herannahende „Brexit“, der sich nach der Wahl von Boris Johnson zum britischen Premier als Austritt ohne Abkommen per Ende Oktober abzeichnet. Immer wieder aufflammende Regierungskrisen einzelner Eurozonen-Länder belasteten das Sentiment zusätzlich.

Dementsprechend bescheiden verlief auch das Wirtschaftswachstum im Euroraum. Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) ist gemäß der vorläufigen Schnellschätzung im zweiten Quartal nur noch um 0,2% gg. Vj. gestiegen. Im Jahresauftaktquartal hatte das Plus noch 0,4% betragen – das Wachstum hat sich also halbiert. Dabei fiel der BIP-Zuwachs in Spanien mit 0,5% solide aus, während Frankreich und Belgien mit jeweils 0,2% hinter her hinkten. Italiens Wirtschaft stagnierte zuletzt sogar. Das deutsche BIP ist im zweiten Quartal um 0,1% geschrumpft, Auslöser waren der Rückgang bei Exporten und Bauinvestitionen.

Die Inflationsrate in der Eurozone entfernt sich immer weiter von der EZB-Zielmarke und dürfte damit für eine weitere Lockerung der Geldpolitik sorgen. Im Juni betrug sie lediglich 1,3% gg. Vj. und im weiteren Jahresverlauf zeichnen sich – stabile Energiepreise vorausgesetzt – weitere Rückgänge ab.

Die EZB-Ratssitzung im Juni brachte wie erwartet keine Leitlinienänderungen, aber eine Verlängerung der „Forward

Guidance“ mit sich und es wurden die Konditionen der neuen, im Herbst beginnenden siebenteiligen Serie der „gezielten langfristigen Refinanzierungsgeschäfte“ (TLTRO III) beschlossen: Bei den TLTRO III-Darlehen mit einer Laufzeit von jeweils zwei Jahren winkt den Banken eine Prämie, wenn sie ausreichendes Kreditwachstum nachweisen können.

Auch an Österreich geht die nachlassende globale Konjunktur nicht spurlos vorüber. Das österreichische BIP wuchs gemäß der aktuellen Schnellschätzung des WIFO im zweiten Quartal 2019 gegenüber der Vorperiode um 0,3% (nach +0,4% im ersten Quartal). Damit setzte sich die Expansion der Vorjahre zwar fort, sie verlangsamt sich aber seit Anfang 2018 kontinuierlich. Die private Konsumnachfrage ist bereits seit dem Jahr 2016 sehr stark und wird in diesem Jahr angesichts der höheren Lohnabschlüsse und der Einführung des Familienbonus zusätzlich unterstützt. Das Bild der Vorlaufindikatoren stabilisierte sich nach einer längeren Phase der Eintrübung zuletzt etwas. Insgesamt geben sie weiterhin einen optimistischen Ausblick, wenngleich dieser über die Sektoren sehr unterschiedlich ist: die Industrie ist überwiegend pessimistisch, die Bau- und Dienstleistungsunternehmen weiterhin zuversichtlich.

Die Inflationsrate lag im Juni 2019 laut harmonisierten VPI mit 1,6% um 0,1 Prozentpunkt unter dem Vergleichswert des Vormonats. Damit war der Preisauftrieb in Österreich etwas höher als im Durchschnitt des Euroraumes (1,3% gg. Vj.). Die positive Entwicklung der Realwirtschaft spiegelt sich auf dem Arbeitsmarkt nach wie vor in Form eines Anstieges der Beschäftigung und eines Rückganges der Arbeitslosigkeit wider.

Erläuterung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Konzernertragslage 1. Halbjahr 2019 im Vergleich zum 1. Halbjahr 2018

Die nachstehend angeführten Tabellen können Rundungsdifferenzen enthalten.

in TEUR	01.01.- 30.06.2019	01.01.- 30.06.2018*)	Veränderung absolut	Veränderung in %
Zinsüberschuss	74.346	78.599	-4.253	-5,4
Provisionsüberschuss	29.364	34.452	-5.088	-14,8
Ergebnis aus at-Equity bewerteten Unternehmen	97.855	102.406	-4.551	-4,4
Gewinne/Verluste aus Beteiligungen und finanziellen/nicht finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten	4.669	-1.391	6.060	-
Sonstiges betriebliches Ergebnis	-623	-7.588	6.965	-91,8
Betriebserträge	205.611	206.479	-868	-0,4
Personalaufwand	-48.522	-58.238	9.716	-16,7
Sachaufwand	-53.303	-55.698	2.395	-4,3
Abschreibungen	-6.241	-2.401	-3.840	>100
Abschreibungen, Personal- und Sachaufwand	-108.066	-116.337	8.271	-7,1
Konzernbetriebsergebnis	97.545	90.142	7.403	8,2

*) Das Vorjahr wurde gemäß IAS 8 angepasst (siehe Noteskapitel „Restatement von Vorperioden“).

Im Kundenfinanzierungsgeschäft konnte die erfolgreiche Entwicklung trotz der erwähnten wirtschaftlichen Abkühlung im ersten Halbjahr 2019 fortgesetzt werden. So konnten die Forderungen gegenüber Kunden im Segment Kommerzkunden (KOM) um EUR 1.282,6 Mio. bzw. 13,3% und im Segment Retail/Verbundservice um EUR 132,8 Mio. bzw. 5,1% gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres ausgeweitet werden, was gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum zu einer Verbesserung des Zinsüberschusses von rund EUR 7,0 Mio. führte.

Demgegenüber wurde das Zinsergebnis erheblich belastet, da vor allem ablaufende langfristige Aktiva nicht mehr gleichwertig ersetzt werden konnten.

Zinsüberschuss	in EUR Mio.
	1-6/2017: 59,3
	1-6/2018: 78,6
	1-6/2019: 74,3

Der Provisionsüberschuss lag mit EUR 29,4 Mio. unter dem Vorjahresniveau (EUR 34,5 Mio.). Zuwächsen im Zahlungsverkehr standen geringere Erträge aus Wertpapier- und Vermittlungsgeschäften gegenüber.

Das Ergebnis aus at Equity bilanzierten Unternehmen - geprägt durch den Ergebnisbeitrag des Konzerns der RBI - betrug im ersten Halbjahr 2019 EUR 97,9 Mio. (VJ: 102,4 Mio.). Neben dem anteiligen Ergebnis der RBI i.H.v. EUR 129,5 Mio. (VJ: 171,3 Mio.) ist ein Impairment des RBI Buchwertes i.H.v. EUR -54,0 Mio. (VJ: -74,0 Mio.) enthalten. Der at Equity Beitrag der Raiffeisen Informatik betrug EUR 22,4 Mio. (VJ: 5,1 Mio.), wobei ein erheblicher

Anteil dieses Ergebnisses auf die Entkonsolidierung im Zuge des Verkaufes einer Beteiligung zurückzuführen ist.

Die Position **Gewinne/Verluste aus Beteiligungen und finanziellen/nicht finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten** wies im ersten Halbjahr 2019 ein Ergebnis von EUR 4,7 Mio. (VJ: -1,4 Mio.) aus. Die positive Abweichung gegenüber dem Vorjahr ergibt sich vor allem aufgrund der Veräußerungen von Staatsanleihen.

Das **sonstige betriebliche Ergebnis** verbesserte sich gegenüber dem Vorjahr um EUR 7,0 Mio. auf EUR -0,6 Mio. (vor allem auf Rückstellungsaufösungen zurückzuführen). Das sonstige betriebliche Ergebnis beinhaltet unter anderem die Aufwendungen für die Stabilitätsabgabe (EUR 12,9 Mio.) sowie für die Dotierung des europäischen Abwicklungsfonds und des Einlagensicherungsfonds (EUR 12,5 Mio.).

Betriebserträge	in EUR Mio.	
	1-6/2017:	230,3
	1-6/2018:	206,5
	1-6/2019:	205,6

Die Position "**Abschreibungen, Personal- und Sachaufwand**" lag mit EUR 108,1 Mio. um EUR 8,3 Mio. unter dem Vorjahresniveau (EUR 116,3 Mio.). Die Verbesserung ist vor allem auf die 2018 erfolgte außerordentliche Belastung im Zuge der Dotierung einer Restrukturierungsrückstellung zurückzuführen. Der operative Verwaltungsaufwand ist auf Vorjahresniveau, die weiterhin hohen IT-Aufwendungen für die umfassende Digitalisierungsoffensive konnten durch weitere Restrukturierungserfolge ausgeglichen werden.

Das **Konzernbetriebsergebnis** des RLB NÖ-Wien Konzern i.H.v. EUR 97,5 Mio. und lag somit um EUR 7,4 Mio. über dem Vorjahr.




in TEUR	01.01.- 30.06.2019	01.01.- 30.06.2018*)	Veränderung absolut	Veränderung in %
Konzernbetriebsergebnis	97.546	90.142	7.404	8,2
Wertminderung/Wertaufholung für finanzielle Vermögenswerte	6.212	1.199	5.013	>100
Ergebnis vor Steuern	103.758	91.341	12.417	13,6
Steuern vom Einkommen	1.584	-4.470	6.054	-
Periodenergebnis	105.342	86.870	18.472	21,3

*) Das Vorjahr wurde gemäß IAS 8 angepasst (siehe Noteskapitel „Restatement von Vorperioden“).

Der Posten **Wertminderung/Wertaufholung für finanzielle Vermögenswerte** lag im ersten Halbjahr 2019 bei EUR 6,2 Mio., (VJ: 1,2 Mio.), was im Wesentlichen auf ein per Saldo positives Kreditrisikoergebnis (EUR 10,0 Mio.), VJ: -5,8 Mio.) zurückzuführen ist.

Das **Ergebnis vor Steuern** betrug EUR 103,8 Mio. (VJ: 91,3 Mio.). Nach Berücksichtigung des Ergebnisses aus

Steuern vom Einkommen und Ertrag betrug das **Ergebnis nach Steuern** EUR 105,3 Mio. (VJ: 86,9 Mio.).

<u>Periodenergebnis</u>	in EUR Mio.	
	1-6/2017:	126,7
	1-6/2018:	86,9
	1-6/2019:	105,3

Das **Sonstige Ergebnis** i.H.v. EUR 50,0 Mio., leitet zum Konzerngesamtergebnis über. Darin sind vor allem die im Zuge der at Equity Konsolidierung der RBI anteilig übernommenen positiven Effekte (vor allem Fremdwährungs-Effekte) enthalten. Das **Gesamtergebnis** per 30. Juni 2019 beläuft sich auf EUR 155,3 Mio. (VJ: 58,9 Mio.).

Segmentberichterstattung

Als Basis der Segmentberichterstattung nach IFRS 8 dient das interne Managementberichtswesen des RLB NÖ-Wien-Konzerns.

Die Segmente umfassen **Retail/Verbundservices, Kommerzkunden, Finanzmärkte, RBI, Verbund** und **sonstige Beteiligungen**. Das Segment RBI umfasst die Ergebnisbeiträge der RBI, inklusive der zugeordneten Refinanzierungs- und Verwaltungsaufwände. Im Segment Verbund werden die Dienstleistungen, die von der RLB NÖ-Wien AG an den Verbund (Raiffeisenbanken) erbracht werden abgebildet. Im Segment Sonstiges werden nur noch die wenigen nicht zuordenbaren Aufwände ausgewiesen wie zum Beispiel die Sonderzahlung für die Bankenabgabe, die noch nächstes Jahr zu bezahlen ist.

Das Segment **Retail/Verbundservices** beinhaltet das Retailgeschäft der Wiener Filialen. In diesem werden Privatpersonen, Gewerbekunden und selbstständig Erwerbstätige betreut. In der Geschäftsgruppe erfolgt die Versorgung der Kunden mit Bankdienstleistungen, insbesondere die Beratung in Fragen der Veranlagung und Finanzierung. Die Private-Banking-Teams servieren mit ihrer professionellen Beratung die vermögenden Privatkunden in Wien. Die Geschäftskunden-Teams unterstützen die Wiener Klein- und Mittelbetriebe. Das Ergebnis vor Steuern der Geschäftsgruppe betrug im 1. Halb-

jahr 2019 EUR -0,4 Mio. nach EUR -6,8 Mio. im Vorjahr. Der Zinsüberschuss verbesserte sich um EUR 1,4 Mio. gegenüber dem Vorjahreswert auf EUR 29,7 Mio. Das Kreditgeschäft konnte gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 5,1% auf EUR 2,7 Mrd. deutlich gesteigert werden. Der Aufwand aus der Position Abschreibung, Personal- und Sachaufwand konnte um EUR 8,9 Mio. auf EUR 61,9 Mio. gesenkt werden. Hauptursachen sind die Umsetzung der Retailtransformation mit neuen Betreuungskonzepten und der im Jahr 2018 enthaltene Sondereffekt aus der Dotierung einer Restrukturierungsrückstellung.

Das Segment **Kommerzkunden** erreichte im 1. Halbjahr 2019 ein Ergebnis vor Steuern i.H.v. EUR 49,0 Mio. nach EUR 32,3 Mio. im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Maßgeschneiderte Produkte und Problemlösungen sowie intensive Kundenorientierung sind die entscheidenden Erfolgsfaktoren der Geschäftsgruppe. Im 1. Halbjahr 2019 konnte das Kreditvolumen im Vergleich zum 1. Halbjahr 2018 deutlich (+13,3% bzw. +1,3 Mrd.) gesteigert werden, dies führte zu einer deutlichen Steigerung der Zinserträge. Der Zinsüberschuss verbesserte sich auf EUR 60,7 Mio. (VJ: 55,2 Mio.). Ein positives Kreditrisikoergebnis iHv. 7,8 Mio. (VJ: -3,4 Mio.) trägt ebenfalls zum sehr guten Halbjahresergebnis in diesem Segment bei.

Das Segment **Finanzmärkte** erreichte im 1. Halbjahr 2019 ein Ergebnis vor Steuern i.H.v. EUR 14,3 Mio. (VJ: 3,3 Mio.). Der Zinsüberschuss reduzierte sich deutlich um EUR 11,5 Mio. auf EUR 8,8 Mio. (VJ: 20,3 Mio.) Vor allem wurde das Zinsergebnis erheblich belastet, da vor allem ablaufende langfristige Aktiva nicht mehr gleichwertig ersetzt werden konnten. Zudem wurde die bewusste Entscheidung getroffen, bei aktuellem Zinsniveau Aktivwachstum mit langfristigen Passiva (Zinsbindung) zu finanzieren. Das at equity bewertete Unternehmen Raiffeisen Informatik ist der Geschäftsgruppe Finanzmärkte zugeordnet und trägt im 1. Halbjahr mit EUR 22,4 Mio. (VJ: 5,1 Mio.) zum Ergebnis bei. Die Verbesserung des Ergebnisses aus finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten gegenüber dem Vorjahr auf EUR 2,3 Mio. (VJ: -4,2 Mio.), ist auf den Verkauf von Staatspapieren zurückzuführen.

Die **RBI** als wesentliche Beteiligung der RLB NÖ-Wien konnte im ersten Halbjahr 2019 ein Ergebnis vor Steuern von EUR 50,2 Mio. (VJ: 72,6 Mio.) erreichen. Der Ergebnisbeitrag betrug EUR 129,5 Mio. (VJ: 171,3 Mio.). Demgegenüber wurde ein Impairment des RBI at Equity Buchwertes von EUR -54,0 Mio. (VJ:-74,0 Mio.) erfasst.

Das Segmentergebnis **Verbund** betrug im 1. Halbjahr 2019 vor Steuern EUR -0,1 Mio. (VJ: 0,7 Mio.).

Das Segmentergebnis **Sonstige Beteiligungen** erreichte im ersten Halbjahr 2019 ein Ergebnis vor Steuern von EUR 0,0 Mio. (VJ: 0,0 Mio.).

Im Segment **Sonstiges** wird v.a. die Sonderbankenabgabe i.H.v. EUR -10,6 Mio. ausgewiesen und erreichte im ersten Halbjahr 2019 ein Ergebnis vor Steuern von EUR -9,3 Mio. (VJ: -10,6 Mio.).

Konzernbilanz zum 30. Juni 2019

Die Konzernbilanzsumme des RLB NÖ-Wien-Konzerns erhöhte sich gegenüber dem 31. Dezember 2018 um EUR 1.054,0 Mio. auf EUR 28.013,3 Mio.

Aktiva

Die **Kredite und Darlehen an Kunden** entwickelten sich im Vergleich zum Vorjahr erfreulich und lagen zum Bilanzstichtag bei EUR 12.947,0 Mio. Die Steigerung gegenüber dem 31. Dezember 2018 i.H.v. EUR 329,1 Mio. bzw. 2,6% ist zum Großteil auf Unternehmensfinanzierungen zurückzuführen.

Die **Forderungen an Kreditinstitute** betragen zum Halbjahr EUR 2.456,4 Mio. (VJ: 2.441,5 Mio.) und waren in etwa auf Vorjahresniveau.

Der Bilanzposten der **at Equity bilanzierten Unternehmen** stieg nach laufender Ergebniszubuchung und Impairment gegenüber dem 31. Dezember 2018 geringfügig auf EUR 2.434,6 Mio. (VJ: 2.355,9 Mio.).

Das Volumen der **übrigen Aktiva** betrug EUR 4.319,1 Mio. gegenüber EUR 3.880,2 Mio. zum 31. Dezember 2018. Die Erhöhung gegenüber dem Vorjahr war vorwiegend auf einen höheren Guthabenstand bei der OeNB zurückzuführen.

in EUR Mio.	30.06.2019	31.12.2018*)	Veränderung absolut	Veränderung in %
Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten	19.608	19.188	420	2,2
davon Kredite und Darlehen an Kunden	12.947	12.618	329	2,6
davon Schuldverschreibungen	4.205	4.129	76	1,8
davon Kredite und Darlehen an Kreditinstitute	2.456	2.442	15	0,6
Finanzielle Vermögenswerte erfolgswirksam Fair Value bewertet	1.631	1.515	116	7,6
davon Handelsbestand	1.459	1.342	118	8,8
davon Beteiligungen, unwes. Anteile an verbundenen und assoziierten Unternehmen	13	13	0	-1,6
davon Schuldverschreibungen nicht zu Handelszwecken gehalten	1	1	0	-0,1
davon Kredite und Darlehen an Kunden nicht zu Handelszwecken gehalten	158	160	-2	-1,0
Finanzielle Vermögenswerte erfolgsneutral Fair Value bewertet	19	19	0	2,0
Anteile an at-Equity bewerteten Unternehmen	2.435	2.356	79	3,3
Übrige Aktiva	4.319	3.880	439	11,3
Aktiva	28.012	26.958	1.054	3,9

*) Das Vorjahr wurde gemäß IAS 8 angepasst (siehe Noteskapitel „Restatement von Vorperioden“).

Passiva

Die **Einlagen von Kreditinstituten** reduzierten sich um EUR 244,2 Mio. oder 2,8% und betragen zum Halbjahr 2019 EUR 8.508,0 Mio. Der Rückgang ist auf gesunkene Einlagen von Instituten des Raiffeisensektors zurückzuführen.

Die **Einlagen von Kunden inklusive Spareinlagen** konnten vor allem bei Unternehmen und privaten Haushalten um EUR 262,0 Mio. auf EUR 8.444,3 Mio. gesteigert werden.

Das Gesamtvolumen der **Verbrieften Verbindlichkeiten inkl. Ergänzungskapital** lag bei EUR 6.843,8 Mio. und damit um EUR 265,1 Mio. geringfügig über dem Vorjahr. Auslaufende Emissionen wurden vor allem durch Covered Bond Emissionen (Emissionsvolumen erstes Halbjahr 2019 EUR 500 Mio.) ersetzt.

Das **Eigenkapital** erhöhte sich im ersten Halbjahr um EUR 119,2 Mio. und lag zum 30. Juni 2019 bei EUR 2.369,4 Mio.

in EUR Mio.	30.06.2019	31.12.2018*)	Veränderung absolut	Veränderung in %
Fin. Verb. zu fortgeführten Anschaffungskosten	23.904	23.513	391	1,7
davon Einlagen von Kreditinstituten	8.508	8.752	-244	-2,8
davon Einlagen von Kunden	8.444	8.182	262	3,2
davon Verbriefte Verbindlichkeiten (inkl. Ergänzungskapital)	6.844	6.579	265	4,0
Finanzielle Verbindlichkeiten erfolgswirksam zum Fair Value bewertet (Derivate)	766	585	181	30,9
Gesamtes Eigenkapital	2.369	2.250	119	5,3
Übrige Passiva	972	610	363	59,5
Passiva	28.012	26.958	1.054	3,9

*) Das Vorjahr wurde gemäß IAS 8 angepasst (siehe Noteskapitel „Restatement von Vorperioden“).

Finanzielle Leistungsindikatoren

Erfolgskennzahlen

Die **Konzern Cost/Income-Ratio** – das sind die Betriebsaufwendungen im Verhältnis zu den Betriebserträgen (inkl. Ergebnis aus Finanzinstrumenten und assoziierten Unternehmen exkl. Impairments) lag per 30. Juni 2019 bei 41,6%.

Der **Konzern Return on Equity nach Steuern** – die Eigenkapitalverzinsung bezogen auf das durchschnittlich eingesetzte Eigenkapital – beläuft sich per 30. Juni 2019 auf 9,1%.

Aufsichtsrechtliche Eigenmittel

Die RLB NÖ-Wien bildet keine eigene Kreditinstitutsgruppe (KI-Gruppe) im Sinne der regulatorischen Bestimmungen und unterliegt als Konzern selbst nicht den aufsichtsrechtlichen Bestimmungen für Bankengruppen, da sie Teil der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-KI-Gruppe ist. Die aktuellen Werte wurden nach den Bestimmungen der Capital Requirements Regulation (CRR) sowie des BWG für die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien KI-Gruppe ermittelt.

In der Folge werden daher die konsolidierten bankaufsichtsrechtlichen Eigenmittel der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-KI-Gruppe dargestellt:

Die anrechenbaren Eigenmittel gemäß Art. 72 i.V.m. Art. 18 CRR betragen EUR 3.115,1 Mio. (VJ: 3.078,9 Mio.). Mit 21,8% (VJ: 22,1%) liegt die Eigenmittelquote für das Gesamtrisiko erheblich über den Mindesteigenmittelerfordernissen der CRR von 11,50%.

Die anrechenbaren Eigenmittel setzen sich wie folgt zusammen: Zum harten Kernkapital zählen das gezeichnete Kapital des übergeordneten Kreditinstitutes von EUR 120,4 Mio., die gebundenen Kapitalrücklagen von EUR 385,4 Mio., die Gewinnrücklagen von EUR 1.795,7 Mio., Anteile anderer Gesellschafter von

EUR 288,4 Mio. sowie diverse aufsichtsrechtliche Korrekturposten von EUR 12,9 Mio. Abzüglich der Abzugsposten von EUR -87,1 Mio. ergibt sich ein hartes Kernkapital von EUR 2.515,7 Mio. Das zusätzliche Kernkapital setzt sich aus einem AT 1-Kapitalinstrument von EUR 95,0 Mio. und Anteilen anderer Gesellschafter von EUR 38,9 Mio. zusammen. Somit ergibt sich ein Kernkapital nach Abzugsposten von EUR 2.649,6 Mio. (VJ: 2.609,1 Mio.).

Das Ergänzungskapital von EUR 465,5 Mio. (VJ: 469,9 Mio.) resultiert aus anrechenbaren Tier 2 Instrumenten von EUR 418,4 Mio., dem Haftsummenzuschlag von EUR 46,6 Mio. sowie nicht mehr als CET 1-Kapital anrechenbarem PS-Kapital von EUR 0,5 Mio.

Der Anteil des Kernkapitals an den anrechenbaren Eigenmitteln beträgt 85,1% (VJ: 84,7%).

Die Quote für das harte Kernkapital (CET 1 Ratio) beträgt per 30. Juni 2019 17,6% (VJ: 17,8%), die Kernkapitalquote (T1 Ratio) für das Gesamtrisiko der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-KI-Gruppe liegt bei 18,6% (VJ: 18,7%) und die Gesamtkapitalquote (TC Ratio) bei 21,8% (VJ: 22,1%).

Bei einer fully loaded Betrachtung beträgt die CET 1 Ratio 17,6% (VJ: 17,6%), die T1 Ratio 18,5% (VJ: 18,5%) und die Total Capital Ratio 21,5% (VJ: 21,4%).

Kreditrisiko-Kennzahlen

Die nachfolgenden Tabellen zeigen das notleidende Exposure nach der gültigen Definition des EBA-Dokuments Implementing Technical Standard (ITS) on Supervisory Reporting (Forbearance and non-performing exposures). Sie umfasst das nicht ausgefallene und das ausgefallene Exposure. Basierend

auf der IFRS 9 bedingten Definitionsänderung in der EBA-Richtlinie (FINREP ANNEX III REV1/FINREP ANNEX V) sind Einlagen bei Zentralbanken und Sichteinlagen für die Berechnung der NPE Ratio und der NPL Ratio zu berücksichtigen.

30.06.2019 in TEUR Forderungsklassen	Kreditexposure				Non Performing		
	Betrag	Risiko- vorsorge	Sicherheiten	NPE Ratio in %	Coverage Ratio I in %	Coverage Ratio II in %	
Kreditinstitute	5.731.251	670	670	0	0,0	100,0	100,0
Unternehmen	9.982.011	154.222	62.765	75.710	1,5	40,7	89,8
Retailkunden	1.961.041	106.788	67.839	26.234	5,4	63,5	88,1
Öffentlicher Sektor	5.795.092	0	0	0	0,0	0,0	0,0
Gesamt	23.469.395	261.680	131.275	101.943	1,1	50,2	89,1

31.12.2018 in TEUR Forderungsklassen	Kreditexposure				Non Performing		
	Betrag	Risiko- vorsorge	Sicherheiten	NPE Ratio in %	Coverage Ratio I in %	Coverage Ratio II in %	
Kreditinstitute	5.581.687	670	670	0	0,0	100,0	100,0
Unternehmen	9.749.742	179.223	82.591	84.032	1,8	46,1	93,0
Retailkunden	1.889.904	113.041	72.450	28.703	6,0	64,1	89,5
Öffentlicher Sektor	5.611.046	0	0	0	0,0	0,0	0,0
Gesamt	22.832.379	292.934	155.711	112.735	1,3	53,2	91,6

Die NPE Quote, berechnet analog zum EBA Risk Indikator AQT_3.1, beträgt zum 30. Juni 2019 1,1% (31. Dezember 2018: 1,3%). Die Coverage Ratio I ist definiert als Stage 3 Risikovorsorge bezogen auf bilanzielle Non Performing Kreditexposures im Verhältnis zu den bilanziellen Non Performing Kreditexposures und die Coverage Ratio II als Stage 3 Risikovorsorge plus Sicherheiten (nach Haircuts) bezogen auf bilanzielle Non Performing Kreditexposure zu den bilanziellen Non Performing Kreditexposures. Die Coverage Ratio I beträgt 50,2% (31. Dezember 2018: 53,2%) bzw. die Coverage Ratio II beträgt 89,1% (31. Dezember 2018: 91,6%).

Die analog zum EBA Risk Indikator AQT_3.2 berechnete NPL-Quote beträgt zum 30. Juni 2019 1,4% (31. Dezember 2018: 1,6%).

in TEUR	Kreditexposure		NPL		NPL Ratio in %	
	30.06.2019	31.12.2018	30.06.2019	31.12.2018	30.06.2019	31.12.2018
Gesamt	19.260.979	18.701.068	261.680	292.934	1,4	1,6

Risikobeurteilung

Mit der Tätigkeit als Bank ist die Übernahme von branchenspezifischen Risiken verbunden. Die Risiken werden unter Berücksichtigung der von der RLB NÖ-Wien definierten Risikopolitik und -strategie eingegangen. Die effiziente Risikoerkennung, -bewertung und -steuerung stellt einen zentralen Fokus der Bank dar. In diesem Zusammenhang sowie zur Organisation des Risikomanagements wird auf das Kapitel „Risiken von Finanzinstrumenten (Risikobericht)“ im Geschäftsbericht 2018 verwiesen. Der Bereich Risikomanagement ist dem Vorstandsbereich Risikomanagement/Rechnungswesen zugeordnet und besteht aus vier Abteilungen: Modelle & Analytik, Risiko-/Datenservice, Kreditrisikomanagement und Kreditabwicklung. Der Fokus der Raiffeisen-Holding KI-Gruppe im Zusammenhang mit ICAAP ist auf die Konzernperspektive gerichtet.

Die Abteilung **Modelle & Analytik** verantwortet die Gesamtrisikobetrachtung (Risikotragfähigkeitsanalyse – RTFA und Stresstesting), Modellauswahl und –implementierung, Analyse, Monitoring und Steuerung aller Risikobereiche. In der Abteilung **Risiko-/Datenservice** steht die Optimierung der Datenstruktur für Meldewesen, Controlling und Risikothemen im Vordergrund, begleitet durch die Themenfelder BCBS 239, IKS (Internes Kontrollsystem) und operationelles Risiko. Das operative Kreditrisikomanagement ist Aufgabe der Abteilung **Kreditrisikomanagement**. Dazu gehören das Management und die Analyse der Kreditengagements vom Eingehen eines solchen über die gesamte Laufzeit des Kredites. Diese Analyse erfolgt sowohl auf Grund der Hard-facts an Hand von Unternehmensdaten (Bilanz- und Unternehmensanalyse) als auch auf

Basis der Ergebnisse aus Vorort-Besuchen und –Analysen in den Unternehmen. Ergänzt wird dieser Bereich durch die Abteilung **Kreditabwicklung**, die den administrativen Teil des Kreditprozesses gewährleistet.

Aus Risikosicht war das erste Halbjahr 2019 stark von den langanhaltenden Verhandlungen des Brexits mit und innerhalb Großbritanniens geprägt. Aufgrund der Verlangsamung des globalen Wirtschaftswachstums wurde die Dynamik im Außenhandel Österreichs geschwächt. Die gleichzeitig weiterhin starke Inlandsnachfrage wirkt kompensierend, sodass die Entwicklung für das Bankgeschäft als stabil bezeichnet werden kann.

Die Zinspolitik der EZB und die Konjunkturprognosen haben nun auch die langfristigen Zinsen im Euro Raum auf ein neues historisches Tief gebracht. Dies birgt besondere Herausforderungen in der Zinsrisikosteuerung.

Die Risikopositionierung der RLB NÖ-Wien erfolgt im Handels- und Bankbuch auch weiterhin defensiv. Wie schon in den letzten zwei Jahren wird auch für die zweite Jahreshälfte 2019 eine selektive und enge Gestionierung der bestehenden Risikopositionen fortgesetzt, welche neben den standardisierten Stress-/Back-Testings über anlassbezogene ad hoc Auswertungen sowie zeitnahe Berichterstattung im Vorstand ergänzt wird.

Am Kapitalmarkt wurde der österreichische Finanzsektor im Bereich Senior Unsecured Emissionen als durchaus positiv eingeschätzt. Dies spiegelt sich auch in der Einengung der Credit Spreads für österreichische Banken wider.

In der RLB NÖ-Wien schlägt sich das aktuelle wirtschaftliche Umfeld in weiterhin historisch niedrigen Kreditvorsorgen und einer höheren Profitabilität nieder. Die Entwicklung der EU sowie das anhaltend schwierige wirtschaftliche Umfeld auf den Finanzmärkten bleibt aus Sicht der RLB NÖ-Wien weiter abzuwarten. Hinsichtlich der Risikovorsorgen wird derzeit von einem unterbudgetären Verlauf für das heurige Jahr ausgegangen.

Die adäquate Früherkennung, ein aktives Risikomanagement sowie gezielte Steuerungsmaßnahmen stellen die probate Antwort auf potentielle wirtschaftliche Herausforderungen der RLB NÖ-Wien AG und ihrer Kunden dar.

Damit sorgt die RLB NÖ-Wien für die möglichen Auswirkungen der Herausforderungen im wirtschaftlichen Umfeld auf die Kreditkunden und für die Auswirkungen aus den politischen Entwicklungen auf den Finanzmärkten vor. Insgesamt zeigt die laufende Risikobeobachtung und -bewertung keine Indizien für Risiken, die über jene oben erwähnten hinausgehen und sich voraussichtlich auf die Entwicklung der RLB NÖ-Wien auswirken würden.

Ausblick für das 2. Halbjahr 2019

Das wirtschaftliche Umfeld

Der Internationale Währungsfonds (IWF) hat in seinem aktualisierten Ausblick vom Juli 2019 zum dritten Mal in diesem Jahr seine Vorhersage für das globale BIP-Wachstum nach unten korrigiert. Die Weltwirtschaft soll heuer nur noch 3,2% zulegen können. Im April hatte der Fonds noch ein Wachstum von 3,3% vorausgesagt. Die neuerliche Absenkung begründete der IWF unter anderem mit den Strafzöllen, die von den USA und China gegeneinander verhängt wurden. Durch US-Sanktionen drohten zudem globale Lieferketten im Technologiesektor unterbrochen zu werden. Auch die vom bevorstehenden EU-Austritt Großbritanniens („Brexit“) ausgelöste Unsicherheit und die geopolitischen Spannungen in der Golfregion dämpften die Konjunkturperspektiven. Für das kommende Jahr kürzte der IWF die Prognose ebenfalls um 0,1 Prozentpunkte auf 3,5%. Dieser Wert sei jedoch kaum haltbar, falls die Handelskonflikte und Spannungen im Technologiesektor anhielten. Mögliche neue US-Zölle im Automobilbereich könnten das Wachstum ebenfalls dämpfen.

Die Eurozonen-Wirtschaft wird 2019 aus Sicht des IWF unverändert um 1,3% wachsen. Für 2020 wurde die Prognose geringfügig auf 1,6% nach oben genommen. Die Wirtschaft in Deutschland dürfte wegen der schwächeren internationalen Nachfrage nach deutschen Produkten dieses Jahr gar um nur 0,7% wachsen (April-Prognose: 0,8%).

Für Chinas Wirtschaft sagt der IWF in diesem Jahr ein Plus von 6,2% voraus, 0,1 Prozentpunkte weniger als im April geschätzt. Für die USA hingegen hebt der IWF wegen des überraschend guten Jahresauftakts seine Konjunkturprognose für dieses Jahr um 0,3 Prozentpunkte auf 2,6% an. Für 2020 sieht der Fonds nach dem Auslaufen der Effekte der Steuerreform unverändert ein Wachstum von 1,9%.

Für Großbritannien prognostiziert das Institut dieses Jahr ein Wachstum von 1,3%, 2020 soll die Wirtschaft um 1,4% zulegen. Diese Vorhersage setze einen geordneten „Brexit“ voraus, gefolgt von einem stufenweisen Übergang zu einem neuen Handelsregime. Danach sieht es jedoch nicht aus, denn nach dem Willen des neuen Premierministers und „Brexit“-Hardliners Boris Johnson soll das Vereinigte Königreich am 31. Oktober in jedem Fall die EU verlassen, selbst wenn es keinen Austrittsvertrag geben sollte.

Auch Österreichs Wirtschaft hat aufgrund der internationalen Konjunkturabkühlung an Schwung verloren. Ein robuster privater Konsum und kräftige Wohnbauinvestitionen verhindern derzeit (noch) eine stärkere Wachstumsabschwächung. Gemäß der WIFO-Prognose vom Juni 2019 soll sich das heimische BIP-Wachstum im Jahresdurchschnitt 2019 auf 1,7% verlangsamen und sich 2020 bei 1,5% stabilisieren.

Wegen des sich eintrübenden Konjunktur- und Inflationausblicks wird die EZB im September ihre Geldpolitik aller Voraussicht nach neuerlich lockern: Es wird mehrheitlich erwartet, dass der Einlagesatz weiter abgesenkt und ein neues Anleihenkaufprogramm aufgelegt wird. Zinsen und Renditen bleiben in der Folge wohl über einen längeren Zeitraum auf äußerst niedrigem Niveau.

Unternehmensentwicklung

Auch in den nächsten Monaten steht der erfolgreiche Wachstumskurs im Finanzierungsgeschäft, sowohl im Segment Kommerzkunden als auch im Segment Retail- und Verbundservice im Fokus. Dabei soll durch die kundenorientierte Ausrichtung die qualitativ hochwertige Kundenbeziehung weiter auf- bzw. ausgebaut werden.

Ein weiterer Schwerpunkt ist die Implementierung des neuen Filialkonzeptes in Wien mit dem Ziel, ein zeitgemäßes und tragfähiges Filialnetz, das an den geänderten Erwartungen und Bedürfnissen der Bankkunden ausgerichtet ist, zu etablieren. In den nächsten Jahren wird die RLB NÖ-Wien rund EUR 20 Mio. in die Standorte investieren.

Untrennbar mit der Kundenorientierung verbunden bleibt das Vorantreiben der Digitalisierung, nicht nur in Form von angebotenen Produkten und Dienstleistungen, sondern auch in der Vereinfachung der Abwicklung.

Als Verbundbank soll die Rolle als Synergiepartner für die niederösterreichischen Raiffeisenbanken weiter ausgebaut werden.

Wien, am 23. September 2019
Der Vorstand

Generaldirektor
Mag. Klaus BUCHLEITNER, MBA e.h.

Generaldirektor-Stellvertreter
Mag. Reinhard KARL e.h.

Vorstandsdirektor
Mag. Andreas FLEISCHMANN, MSc e.h.

Vorstandsdirektor
Dr. Martin HAUER e.h.

Vorstandsdirektor
Mag. Michael RAB e.h.

Konzernzwischenabschluss nach IFRS

A. Konzerngesamtergebnisrechnung

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

in TEUR	Notes	01.01.- 30.06.2019	01.01.- 30.06.2018*
Zinsüberschuss	(1)	74.346	78.599
Zinserträge nach der Effektivzinsmethode berechnet		160.138	166.160
Zinserträge nicht nach der Effektivzinsmethode berechnet		140.354	145.013
Zinsaufwendungen nach der Effektivzinsmethode berechnet		-111.665	-112.063
Zinsaufwendungen nicht nach der Effektivzinsmethode berechnet		-114.481	-120.510
Provisionsüberschuss	(2)	29.364	34.452
Provisionserträge		42.360	46.767
Provisionsaufwendungen		-12.997	-12.315
Dividendenerträge	(3)	1.967	287
Ergebnis aus at-Equity bilanzierten Unternehmen	(4)	97.855	102.406
Abschreibungen, Personal- und Sachaufwand	(5)	-108.065	-116.337
Gewinne/Verluste aus finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten	(6)	4.547	-1.789
Gewinne/Verluste aus Beteiligungen und nicht finanziellen Vermögenswerten	(7)	122	398
Wertminderung/Wertaufholung für finanzielle Vermögenswerte	(8)	6.212	1.199
Sonstiges betriebliches Ergebnis	(9)	-2.590	-7.875
Ergebnis vor Steuern		103.758	91.341
Steuern vom Einkommen	(10)	1.584	-4.470
Ergebnis nach Steuern		105.342	86.870
Nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnendes Periodenergebnis		10	31
Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Periodenergebnis		105.332	86.839

*) Die Vorperiode wurde gemäß IAS 8 angepasst (siehe Noteskapitel „Restatement von Vorperioden“).

Überleitung zum Konzerngesamtergebnis

in TEUR	01.01.- 30.06.2019	01.01.- 30.06.2018*
<i>Ergebnis nach Steuern</i>	105.342	86.870
<i>Posten, die nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden</i>	-7.115	7.014
Neubewertung aus leistungsorientierten Versorgungsplänen	-5.530	52
Fair Value Änderungen von Eigenkapitalinstrumenten (erfolgsneutral)	95	460
Latente Steuern auf Posten, die nicht umgegliedert werden	297	314
Anteiliges sonstiges Ergebnis aus at-Equity bewerteten Unternehmen	-1.977	6.188
<i>Posten, die möglicherweise in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden</i>	57.072	-34.979
Cash Flow Hedge-Rücklage	-1.014	-1.014
Latente Steuern auf Posten, die möglicherweise in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden	132	131
Anteiliges sonstiges Ergebnis aus at-Equity bilanzierten Unternehmen**	57.954	-34.096
<i>Sonstiges Ergebnis</i>	49.957	-27.964
Gesamtergebnis	155.300	58.906
Nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnendes Periodenergebnis	10	31
Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Periodenergebnis	155.290	58.875

*) Die Vorperiode wurde gemäß IAS 8 angepasst (siehe Noteskapitel „Restatement von Vorperioden“).

**) Der Ergebniseffekt in der aktuellen Berichtsperiode ist im Wesentlichen in einem Währungseffekt im wesentlichen assoziierten Unternehmen Raiffeisen Bank International (RBI) begründet.

B. Konzernbilanz

in TEUR	Notes	30.06.2019	31.12.2018*	01.01.2018*
Kassenbestand, Guthaben bei Zentralbanken und Sichteinlagen	(11)	3.603.139	3.359.250	2.790.844
Finanzielle Vermögenswerte zu Handelszwecken gehalten	(12)	1.459.346	1.341.693	1.106.615
Derivate		699.036	531.373	601.498
Sonstige Handelsaktiva		760.310	810.320	505.117
Finanzielle Vermögenswerte nicht zu Handelszwecken gehalten, verpflichtend zum Fair Value bewertet	(13)	170.706	173.513	170.824
Finanzielle Vermögenswerte erfolgsneutral zum Fair Value bewertet	(14)	19.247	18.872	19.365
Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	(15) (16)	19.608.443	19.188.168	18.715.245
Schuldverschreibungen		4.205.066	4.128.791	3.904.481
Kredite und Darlehen an Kreditinstitute		2.456.404	2.441.505	3.586.932
Kredite und Darlehen an Kunden		12.946.973	12.617.872	11.223.831
Derivate - Hedge Accounting	(17)	449.410	347.329	354.761
Anteile an at-Equity bilanzierten Unternehmen	(18)	2.434.559	2.355.949	2.286.121
Sachanlagen	(19)	114.503	14.940	14.361
Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien		2.613	2.916	4.059
Immaterielle Vermögensgegenstände	(20)	7.578	8.936	8.032
Steueransprüche	(21)	11.760	8.626	11.443
Steuerforderungen		116	91	142
Latente Steuerforderungen		11.644	8.535	11.301
Sonstige Aktiva	(22)	131.069	138.212	163.743
Aktiva		28.012.375	26.958.406	25.645.412

*) Das Vorjahr wurde gemäß IAS 8 angepasst (siehe Noteskapitel „Restatement von Vorperioden“).

in TEUR	Notes	30.06.2019	31.12.2018*	01.01.2018*
Finanzielle Verbindlichkeiten zu Handelszwecken gehalten	(23)	766.465	585.386	654.336
Derivate		766.465	585.386	654.336
Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	(24)	23.904.309	23.513.145	22.128.766
Einlagen von Kreditinstituten		8.507.973	8.752.128	7.818.593
Einlagen von Kunden		8.444.345	8.182.342	7.767.789
Verbrieftete Verbindlichkeiten		6.843.792	6.578.675	6.542.384
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten		108.199	0	0
Derivate - Hedge Accounting	(25)	454.235	343.537	375.635
Rückstellungen	(26)	113.800	142.711	135.398
Steuerschulden	(27)	3.450	2.970	2.298
Sonstige Passiva	(28)	400.668	120.418	173.349
Gesamtes Eigenkapital	(29)	2.369.449	2.250.238	2.175.630
Nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnendes Eigenkapital		114	110	82
Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Eigenkapital		2.369.335	2.250.128	2.175.548
Passiva		28.012.375	26.958.406	25.645.412

*) Das Vorjahr wurde gemäß IAS 8 angepasst (siehe Noteskapitel „Restatement von Vorperioden“).

C. Konzerneigenkapital- veränderungsrechnung

in TEUR	Gezeich- netes Kapital	Kapital- rücklagen	Gewinn- rücklagen	Sonstiges Perioden- ergebnis	G/V direkt d. Eigen- tümern des MU zuzu- rechnen	Eigen- kapital Bank- konzern	Anteile anderer Gesell- schafter	Gesamt
Eigenkapital 31.12.2017	219.789	556.849	1.203.880	-302.215	560.138	2.238.441	82	2.238.523
Umwertungen IFRS 9*	0	0	10.405	-69.765	0	-59.360	0	-59.360
Eigenkapital 01.01.2018 nach IFRS 9-Transition	219.789	556.849	1.214.285	-371.980	560.138	2.179.081	82	2.179.163
Restatement von Vorperioden*	0	0	-2.036	-1.497	0	-3.533	0	-3.533
Eigenkapital 01.01.2018	219.789	556.849	1.212.249	-373.477	560.138	2.175.548	82	2.175.630
Gesamtergebnis	0	0	0	-27.964	86.839	58.875	31	58.906
Periodenergebnis	0	0	0	0	86.839	86.839	31	86.870
Sonstiges Ergebnis	0	0	0	-27.964	0	-27.964	0	-27.964
Einstellung in Gewinnrücklagen	0	0	560.138	0	-560.138	0	0	0
Ausschüttungen	0	0	-25.056	0	0	-25.056	-6	-25.062
Anteilige sonstige Eigenkapitalveränderungen der at Equity bilanzierten Unternehmen	0	0	-38.367	0	0	-38.367	0	-38.367
Sonstige Veränderungen	0	0	604	-418	0	186	0	186
Eigenkapital 30.06.2018	219.789	556.849	1.709.568	-401.859	86.839	2.171.186	107	2.171.293
Eigenkapital 31.12.2018	219.789	556.849	1.697.577	-415.182	197.527	2.256.561	110	2.256.670
Restatement von Vorperioden*	0	0	-1.933	-1.353	-3.147	-6.433	0	-6.433
Eigenkapital 01.01.2019	219.789	556.849	1.695.644	-416.535	194.380	2.250.128	110	2.250.238
Gesamtergebnis	0	0	0	49.957	105.332	155.289	10	155.300
Periodenergebnis	0	0	0	0	105.332	105.332	10	105.342
Sonstiges Ergebnis	0	0	0	49.957	0	49.957	0	49.957
Einstellung in Gewinnrücklagen	0	0	194.380	0	-194.380	0	0	0
Ausschüttungen	0	0	-30.111	0	0	-30.111	-5	-30.116
Anteilige sonstige Eigenkapitalveränderungen der at-Equity bilanzierten Unternehmen	0	0	-5.972	0	0	-5.972	0	-5.972
Eigenkapital 30.06.2019	219.789	556.849	1.853.942	-366.578	105.332	2.369.335	114	2.369.449

*) Die Vorperioden wurden gemäß IAS 8 angepasst (siehe Noteskapitel „Restatement von Vorperioden“).

D. Konzernkapitalflussrechnung

in TEUR	Notes	01.01.2019 - 30.06.2019	01.01.2018 - 30.06.2018*
Jahresüberschuss nach Steuern		105.342	86.870
Überleitung auf den Cash Flow aus operativer Geschäftstätigkeit:			
Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf Sachanlagen sowie Bewertungen von Finanzanlagen und Unternehmensanteilen		-135.459	-3.197
Ergebnis aus at-Equity bewerteten Unternehmen	(4)	-97.855	-102.406
Auflösung/Dotierung von Rückstellungen und Risikovorsorgen		-5.828	5.839
Gewinn (-)/Verlust (+) aus der Veräußerung von Sach- und Finanzanlagen		-14.759	-2.992
Umgliederung Zinsüberschuss, Dividenden und Steuern vom Einkommen		-29.799	-76.074
Sonstige Anpassungen (per Saldo)		5.897	-52.623
Zwischensumme		-172.461	-144.583
Veränderung des Vermögens und der Verbindlichkeiten aus operativer Geschäftstätigkeit nach Korrektur um zahlungsunwirksame Bestandteile:			
Sonstige Sichteinlagen		-15.024	-492.116
Finanzielle Vermögenswerte zu Handelszwecken gehalten		-95.336	-242.765
Finanzielle Vermögenswerte erfolgswirksam zum Fair Value bewertet		2.621	-490
Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet		-340.732	102.954
Derivate - Hedge Accounting		22.744	-31.968
Sonstige Aktiva		7.143	21.417
Finanzielle Verbindlichkeiten zu Handelszwecken gehalten		181.079	-26.439
Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet		329.374	1.396.055
Sonstige Rückstellungen		-20.698	-12.598
Sonstige Passiva		280.042	73.022
Erhaltene Zinsen		246.227	325.225
Erhaltene Dividenden		71.217	287
Gezahlte Zinsen		-218.925	-253.871
Ertragsteuerzahlungen		-643	-453
Cash Flow aus operativer Geschäftstätigkeit		276.626	713.677
Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen		216.987	475.956
Einzahlungen aus der Veräußerung von Unternehmensanteilen		0	246
Sachanlagen und immateriellen Vermögensgegenständen		924	1.310
Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen		-169.064	-684.902
Auszahlungen für den Erwerb von Unternehmensanteile		0	-36
Sachanlagen und immateriellen Vermögensgegenständen		-614	-551
Cash Flow aus Investitionstätigkeit		48.232	-207.977
Einzahlungen aus Ergänzungskapital		138	73
Auszahlungen aus Ergänzungskapital		-62.147	-32.679
Rückzahlungen aus Leasingverbindlichkeiten		-3.868	
Ausschüttungen		-30.116	-25.062
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit		-95.993	-57.668

*) Die Vorperiode wurde gemäß IAS 8 angepasst (siehe Noteskapitel „Restatement von Vorperioden“).

in TEUR	01.01.2019 - 30.06.2019	01.01.2018 - 30.06.2018*
<i>Zahlungsmittelstand zum Ende der Vorperiode</i>	1.230.702	1.044.081
Cash Flow aus operativer Geschäftstätigkeit	276.626	713.677
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	48.232	-207.977
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	-95.993	-57.668
Effekte aus Wechselkursänderungen und sonstiges	0	84
Zahlungsmittelstand zum Ende der Periode	1.459.567	1.492.197

*) Die Vorperiode wurde gemäß IAS 8 angepasst (siehe Noteskapitel „Restatement von Vorperioden“).

Folgende Tabelle leitet den Zahlungsmittelfonds auf die Bilanzposition „Kassenbestand, Guthaben bei Zentralnotenbanken und Sichteinlagen“ über (siehe auch Note 11).

in TEUR	30.06.2019	31.12.2018	30.06.2018
Kassenbestand	49.271	42.775	37.962
Guthaben bei Zentralbanken	1.410.130	1.187.794	1.454.235
Sonstige Sichteinlagen Nichtbankbereich	166	132	0
Zahlungsmittelfonds	1.459.567	1.230.702	1.492.197
Sonstige Sichteinlagen Bankbereich	2.143.572	2.128.549	2.238.881
Gesamt Kassenbestand, Guthaben bei Zentralbanken und Sichteinlagen (Note 11)	3.603.139	3.359.250	3.731.078

Die nachfolgende Überleitungsrechnung zeigt die Entwicklung des Ergänzungskapitals (ausgewiesen in der Bilanzkategorie „Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten“) und dessen Berücksichtigung in oben dargestellter Cash Flow Rechnung.

in TEUR	Stand 01.01.2019	Zahlungswirksame Veränderungen	Nicht zahlungs- wirksame Veränderungen	Stand 30.06.2019
Ergänzungskapital	741.535	-62.009	12.934	692.459

in TEUR	Stand 01.01.2018	Zahlungswirksame Veränderungen	Nicht zahlungs- wirksame Veränderungen	Stand 30.06.2018
Ergänzungskapital	834.162	-32.606	-52.059	749.497

E. Notes

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Der vorliegende verkürzte Konzernzwischenabschluss der RAIFFEISENLANDESBANK NIEDERÖSTERREICH-WIEN AG (RLB NÖ-Wien) wurde in Übereinstimmung mit den vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebenen International Financial Reporting Standards (IFRS) einschließlich der anzuwendenden Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC), wie sie von der EU übernommen wurden, erstellt.

Der vorliegende Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2019 steht in Einklang mit International Accounting Standard (IAS) 34, der die Mindestbestandteile für einen Zwischenbericht und die Regelungen der Bilanzierungs- und

Bewertungsgrundlagen für Abschlüsse, die für eine Zwischenberichtsperiode aufgestellt werden, festlegt. Aus diesem Grund ist dieser in Verbindung mit dem Konzernabschluss 2018 der RLB NÖ-Wien zu lesen. Änderungen zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind in folgenden Kapiteln dargestellt.

Die Zahlenangaben erfolgen in Tausend Euro (TEUR), sofern im jeweiligen Posten nicht ausdrücklich etwas Abweichendes festgehalten ist. In den Tabellen und Grafiken können sich Rundungsdifferenzen ergeben. Die Veränderungswerte in den Tabellen basieren auf nicht gerundeten Ausgangswerten.

Die Anzahl der einbezogenen sowie der at Equity bilanzierten Unternehmen änderte sich in der Berichtsperiode wie folgt:

Anzahl Einheiten	01.01.- 30.06.2019	01.01.- 30.06.2018	01.01.- 30.06.2019	01.01.- 30.06.2018
	Vollkonsolidierung		Equity-Methode	
Stand 01.01.	13	13	2	2
Änderungen in der Berichtsperiode	0	0	0	0
Stand 30.06.	13	13	2	2

Es gab in der Berichtsperiode weder Unternehmenszusammenschlüsse noch erfolgte die Aufgabe von Geschäftsbereichen.

Im ersten Halbjahr 2019 traten keine besonderen saisonalen Einflüsse auf, die sich wesentlich auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage ausgewirkt hätten.

Zum 30. Juni 2019 gab es keine offenen Rechtsstreitigkeiten, deren Ausgang den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnte.

Der Halbjahresfinanzbericht wurde weder einer vollständigen Prüfung noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen.

Restatement von Vorperioden

Restatement aus Änderungen der Rechnungslegungsmethoden

Die RLB NÖ-Wien sowie ihre vollkonsolidierten Tochterunternehmen sind Gruppenmitglieder der steuerlichen Unternehmensgruppe gemäß §9 KStG mit der RAIFFEISEN-HOLDING NIEDERÖSTERREICH-WIEN registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung (Raiffeisen-Holding NÖ-Wien) als Gruppenträger und haben mit dem Gruppenträger Raiffeisen-Holding NÖ-Wien eine Steuerumlagevereinbarung abgeschlossen. Die Gruppenmitglieder werden mit einer positiven Steuerumlage auf zugewiesene Gewinne sowie anteilig mit der auf Gruppenträgerebene entstehenden Körperschaftsteuer – mit einem Höchstsatz von 25% – belastet. Steuerliche Verluste werden mit einer negativen Steuerumlage iHv 12,5% abgegolten.

Für die Bilanzierung der latenten Steuern gilt daher die AFRAC-Stellungnahme 13 zu Fragen der IFRS-Bilanzierung und -Berichterstattung iZm der Gruppenbesteuerung. Die Bewertung der latenten Steuern erfolgte bisher zum geltenden Körperschaftsteuersatz von 25% entsprechend der AFRAC-Stellungnahme 13 (Gruppenbesteuerung) vom Dezember 2015. Im September 2018 wurde eine Klarstellung in der AFRAC-Stellungnahme 13 dahingehend vorgenommen, dass zur Bewertung der latenten Steuern eines Gruppenmitglieds kein Wahlrecht mehr besteht, den geltenden bzw. künftigen Körperschaftsteuersatz heranzuziehen, sondern der in den einzelnen Jahren erwartete Umlagesatz zu schätzen ist (anzuwenden für Geschäftsjahre, die nach dem 31.12.2018 beginnen). Das Gruppenmitglied hat dabei eine nach den Kriterien des IAS 8.10ff entsprechende Rechnungslegungsmethode zu entwickeln.

Da die Steuerumlagevereinbarung eine Mischmethode vorsieht, ist der Teilkonzern der RLB NÖ-Wien von der Änderung in der AFRAC-Stellungnahme betroffen. Die RLB NÖ-Wien wendet nun eine der in der AFRAC-Stellungnahme vorgeschlagenen Rechnungslegungsmethoden an. Die Bewertung der latenten Steuern erfolgt bei dieser Methode mit dem

Umlagesatz, der sich aus dem Überhang der temporären Differenzen in den einzelnen Jahren ergibt.

Für Überhänge der zu versteuernden temporären Differenzen wird für die Bewertung aller temporären Differenzen des jeweiligen Jahres der für positive Umlagen vorgesehene Höchstsatz von 25% herangezogen. Ergibt sich ein Überschuss der abzugsfähigen über die zu versteuernden temporären Differenzen, ist für die Bewertung aller temporären Differenzen dieses Jahres der Umlagesatz für negative Umlagen iHv 12,5% heranzuziehen.

Für die Einschätzung der Umkehr der zu versteuernden und abzugsfähigen temporären Differenzen wurde, wenn der genaue Zeitpunkt der Umkehr nicht festgestellt werden konnte, eine sachgerechte Schätzung vorgenommen.

Durch die notwendige Änderung der Rechnungslegungsmethode bei der Bewertung latenter Steuern von Gruppenmitgliedern auf Grund der Klarstellung in der AFRAC-Stellungnahme 13 wurde zum 30.06.2019 eine rückwirkende Anpassung iSd IAS 8.19b berücksichtigt.

Restatement aus Fehlerkorrekturen

Zusätzlich kam es zu einer rückwirkenden Anpassung der Vergleichsperiode 01.01.-30.06.2018 aufgrund einer geänderten Darstellung des IFRS 9 Umwertungseffekts, welche in der Verbuchung von Risikovorsorgen und Beteiligungsbewertungen begründet ist. Diese rückwirkende Anpassung erfolgt iSd IAS 8.49 und betrifft ausschließlich die Gesamtergebnisrechnung sowie die Eigenkapitalveränderungsrechnung 01.01.-30.06.2018, da der Konzernabschluss zum 31.12.2018 diese Anpassung berücksichtigt. Die Vergleichswerte in Bezug auf die Konzernbilanz zum 31.12.2018 stellen sich somit unverändert dar.

Folgende Auswirkungen ergaben sich aus oben genannten Effekten auf Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie das Gesamtergebnis, getrennt iSd IAS 8.48 dargestellt:

Aktiva in TEUR	31.12.2018	Restatement aus Änderungen der Rechnungslegungsmethoden	31.12.2018 nach Restatement	01.01.2018*	Restatement aus Änderungen der Rechnungslegungsmethoden	01.01.2018 nach Restatement
Latente Steuerforderungen	15.429	-6.894	8.535	15.369	-4.067	11.301
Aktiva	26.965.298	-6.894	26.958.406	25.649.479	-4.067	25.645.412

Passiva in TEUR	31.12.2018	Restatement aus Änderungen der Rechnungslegungsmethoden	31.12.2018 nach Restatement	01.01.2018*	Restatement aus Änderungen der Rechnungslegungsmethoden	01.01.2018 nach Restatement
Latente Steuerverpflichtungen	461	-461	0	534	-534	0
Eigenkapital	2.256.670	-6.433	2.250.238	2.179.163	-3.533	2.175.630
Passiva	26.965.298	-6.894	26.958.406	25.649.479	-4.067	25.645.412

*) Eigenkapital nach IFRS 9 Umwertungen

Gesamtergebnis in TEUR	01.01.- 31.12.2018	Restatement aus Änderungen der Rechnungslegungsmethoden	01.01.- 31.12.2018 nach Restatement
<i>Ergebnis vor Steuern</i>	193.215	0	193.215
Steuern vom Einkommen	4.345	-3.147	1.198
<i>Jahresüberschuss nach Steuern</i>	197.560	-3.147	194.413
Latente Steuern auf Posten, die nicht umgegliedert werden	-215	513	298
Latente Steuern auf Posten, die möglicherweise in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden	531	-265	266
<i>Sonstiges Ergebnis</i>	-43.202	247	-42.955
Gesamtergebnis	154.358	-2.900	151.458

Gesamtergebnis in TEUR	01.01.- 30.06.2018	Restatement aus Änderungen der Rechnungs- legungs- methoden	Restatement aus Fehler- korrekturen	01.01.- 30.06.2018 nach Restatement
Gewinne/Verluste aus finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten	-2.279	0	490	-1.789
Wertminderung/Wertaufholung für finanzielle Vermögenswerte	-4.153	0	5.352	1.199
Sonstiges betriebliches Ergebnis	-6.514	0	-1.361	-7.875
Ergebnis vor Steuern	86.859	0	4.482	91.341
Steuern vom Einkommen	-2.812	-1.658	0	-4.470
Ergebnis nach Steuern	84.047	-1.658	4.482	86.870
Fair Value Änderungen von Eigenkapitalinstrumenten (erfolgsneutral)	284	0	176	460
Latente Steuern auf Posten, die nicht umgegliedert werden	-84	398	0	314
Latente Steuern auf Posten, die möglicherweise in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden	263	-132	0	131
Sonstiges Ergebnis	-28.407	267	176	-27.964
Gesamtergebnis	55.640	-1.392	4.658	58.906

Änderung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Zusätzlich zu dem im Kapitel „Restatement aus Änderungen der Rechnungslegungsmethoden“ im Detail erläuterten Effekt auf die Ermittlung der latenten Steuer im RLB NÖ-Wien Konzern, werden im Folgenden neue, wesentliche Regelungen mit Auswirkungen auf den Zwischenabschluss, die bereits von der EU übernommen worden sind, erläutert. Alle anderen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden werden unverändert zum Konzernabschluss zum 31.12.2018 angewendet.

Weitere neue bzw. geänderte Standards und Interpretation, die ab 01.01.2019 bzw. zu einem späteren Zeitpunkt anzuwenden sind, wurden analysiert und sind für den Konzernabschluss der RLB NÖ-Wien von untergeordneter Bedeutung.

Von der Möglichkeit einer vorzeitigen Anwendung einzelner neuer bzw. geänderter Standards und Interpretationen wurde kein Gebrauch gemacht.

Anwendung von neuen und geänderten Standards

IFRS 16 - Leasingverhältnisse

IFRS 16 regelt die Bilanzierung von Leasingverhältnissen und verpflichtet den Leasingnehmer seine Leasingverhältnisse in der Bilanz zu erfassen. Ein Leasingnehmer erfasst ein Nutzungsrecht, das sein Recht auf die Nutzung des zugrunde liegenden Vermögenswertes darstellt, sowie eine Schuld aus dem Leasingverhältnis, die seine Verpflichtung zu Leasingzahlungen darstellt.

Übergangsregelungen IFRS 16

Beim Übergang auf IFRS 16 kann ein Unternehmen wählen, ob es die Definition des IFRS 16 für ein Leasingverhältnis auf alle Verträge anwendet oder die Ausnahmeregelung in Anspruch nimmt und somit nicht neu beurteilt, ob es sich bei einem Vertrag um ein Leasingverhältnis handelt bzw. dieser ein solches enthält. Der RLB NÖ-Wien Konzern nützte bei der Umstellung die Ausnahmeregelung bezüglich der Beibehaltung der Definition eines Leasingverhältnisses und wendete IFRS 16 auf alle Verträge an, die vor dem 01.01.2019 abgeschlossen wurden und nach IAS 17 und IFRIC 4 als Leasingverhältnisse identifiziert worden sind.

Bei der erstmaligen Anwendung des neuen Standards kann zwischen einem vollständigen retrospektiven Ansatz oder einem modifizierten retrospektiven Ansatz gewählt werden. Der RLB NÖ-Wien-Konzern hat den modifizierten retrospektiven Ansatz gewählt. In der Eröffnungsbilanz zum 01.01.2019 gibt es keinen Eigenkapitaleffekt aus der Erstanwendung und in der Berichtsperiode wurden keine Anpassungen von Vergleichsinformationen vorgenommen.

Der RLB NÖ-Wien Konzern hat für jedes Leasingverhältnis, das unter IAS 17 als Operating Leasingverhältnis klassifiziert worden ist, folgende Wahlrechte ausgeübt:

Ansatz des jeweiligen Nutzungsrechts in Höhe der Leasingverbindlichkeit, die sich zum Erstanwendungszeitpunkt aus dem Barwert der zukünftigen Leasingzahlungen unter Anwendung des entsprechenden Grenzfremdkapitalzinssatzes des Leasingnehmers zum Erstanwendungszeitpunkt bestimmt. Aus diesem Grund ist keine Anpassung der Eröffnungsbilanzwerte der Gewinnrücklagen in Höhe des kumulierten Effektes aus der Erstanwendung von IFRS 16 im RLB NÖ-Wien Konzern erforderlich.

Verwendung eines einheitlichen Diskontierungszinssatzes für Leasingvertragsportfolien, welche weitestgehend gleichartige Merkmale aufweisen. Diese Erleichterungsvorschrift wurde auf Leasingverträge für bewegliche Güter mit kürzeren Laufzeiten und Mietverträge mit längeren Laufzeiten angewendet.

Verzicht auf eine Wertminderungsprüfung bei der erstmaligen Bilanzierung der Nutzungsrechte zum Erstanwendungszeitpunkt. Stattdessen hat der RLB NÖ-Wien Konzern unmittelbar vor dem Zeitpunkt der erstmaligen Anwendung bewertet, ob es sich bei den Leasingverhältnissen um belastende Verträge gemäß IAS 37 Rückstellungen, Eventualverbindlichkeiten und Eventualforderungen handelt. Im RLB NÖ-Wien Konzern wurden Nutzungsrechte zum Zeitpunkt der erstmaligen Anwendung 01.01.2019 um einen entsprechenden Betrag berichtigt, der in der zum Zeitpunkt der erstmaligen Anwendung unmittelbar vorausgehenden Bilanz als Rückstellung für belastende Leasingverhältnisse ausgewiesen war.

Weiters bietet IFRS 16 Wahlrechte für den Ansatz von kurzfristigen und geringwertigen Leasingverhältnissen, von denen der RLB NÖ-Wien Konzern Gebrauch gemacht hat.

Im RLB NÖ-Wien Konzern bestehen Leasingvereinbarungen vor allem betreffend Immobilien-Leasing und im geringeren Ausmaß KFZ-Leasing sowie sonstige Leasingverhältnisse, die von untergeordneter Bedeutung sind. Beim Immobilienleasing handelt es sich hauptsächlich um den Standort Raiffeisenhaus Wien, Friedrich-Wilhelm-Raiffeisen-Platz 1 sowie die Filialstandorte, davon größtenteils Privatkundenfilialen und ein Private Banking-Standort im Wiener Looshaus. Diese Immobilien werden zum Großteil von der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien gemietet, die mit 79,09% (VJ: 79,09%) die Mehrheit an der RLB NÖ-Wien hält. Bei den Immobilien-Leasingvereinbarungen handelt es sich überwiegend um kündbare Verträge mit Verlängerungsoptionen, wodurch zum Erstanwendungszeitpunkt von IFRS 16 Schätzungen der Laufzeiten vorgenommen wurden.

Durch die Erstanwendung von IFRS 16 erfolgte der Ansatz von Nutzungsrechten für diese Leasingverhältnisse in Höhe von rd. EUR 105,7 Mio.. Die Leasingverbindlichkeit übersteigt das aktivierte Nutzungsrecht, da die Nutzungsrechte zum Zeitpunkt der erstmaligen Anwendung um einen entsprechenden Betrag berichtigt wurden, der zum 31.12.2018 als Rückstellung für belastende Leasingverhältnisse ausgewiesen war.

in TEUR	IFRS 16 Überleitung
<i>Leasingverpflichtungen aufgrund von unkündbaren Operating-Leasingverhältnissen 31.12.2018 (undiskontiert)</i>	11.398
<i>Operative Leasingverpflichtungen 31.12.2018 (diskontiert)</i>	10.714
Einschätzung der kündbaren Immobilien-Leasingvereinbarungen (auf unbestimmte Zeit abgeschlossen)	102.780
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasingverhältnissen	0
Anwendungserleichterung für kurzfristige Leasingverhältnisse	-24
Anwendungserleichterung für Leasingverhältnisse über geringwertige Vermögenswerte	0
Leasingverbindlichkeiten Erstanwendungszeitpunkt IFRS 16 per 01.01.2019	113.471

Die Leasingverbindlichkeiten wurden unter der Verwendung des Grenzfremdkapitalzinssatzes zum 01.01.2019 abgezinst. Der gewichtete durchschnittliche Zinssatz betrug rund 1,39% Prozent.

IFRS 9 – Vorfälligkeitsentschädigungen

Die Bewertung eines Schuldinstruments zu fortgeführten Anschaffungskosten oder erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert kommt nur dann in Betracht, wenn die Vertragsbedingungen des finanziellen Vermögenswerts an festgelegten Zeitpunkten zu Zahlungsströmen führen, die ausschließlich Tilgungs- und Zinszahlungen auf den ausstehenden Kapitalbetrag darstellen.

Eine Vertragsbedingung, die es dem Schuldner erlaubt, ein Instrument vorzeitig zurückzuzahlen oder dem Gläubiger das Recht einräumt, die vorzeitige Rückzahlung eines Instruments zu verlangen, verletzt das Zahlungsstromkriterium dann nicht, wenn der Betrag der vorzeitigen Rückzahlung im Wesentlichen nicht geleistete Tilgungs- und Zinszahlungen auf

den ausstehenden Kapitalbetrag darstellt. Dabei kann der vorzeitige Rückzahlungsbetrag auch ein angemessenes zusätzliches Entgelt für die vorzeitige Beendigung des Vertrags enthalten, ohne dass dies im Hinblick auf das Zahlungsstromkriterium schädlich ist (IFRS 9.B4.1.11(b)).

Die IFRS 9-Änderung stellt nur in einer zusätzlichen Textziffer B4.1.12A (nebst Erläuterungen) klar, dass alle Instrumente mit einer Vorfälligkeitsentschädigung – egal ob der Kündigenden dieser zahlt oder erhält – identisch zu behandeln sind.

Im RLB NÖ-Wien Konzern gibt es derzeit keine Anwendungsfälle, die bei retrospektiver Anwendung von IFRS 9.B4.1.12A zu einer Neukategorisierung von Finanzinstrumenten führen würden.

Segmentberichterstattung im Detail

01.01. - 30.06.2019 in TEUR	Retail- und Verbund- service	Kommerz- kunden	Finanz- märkte	RBI	Verbund	Sonst. Beteiligungen	Sonstiges	GESAMT
Zinsüberschuss	29.662	60.726	8.830	-24.721	0	-151	0	74.346
Provisionsüberschuss	25.818	6.501	-4.856	0	1.901	0	0	29.364
Dividendenerträge	100	1.844	0	0	0	23	0	1.967
Ergebnis aus at-Equity bilanzierten Unternehmen	0	0	22.380	75.475	0	0	0	97.855
Abschreibungen, Personal- und Sachaufwand	-61.852	-25.675	-7.691	-440	-12.307	-100	0	-108.065
Gewinne/Verluste aus finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten	673	923	2.320	0	631	0	0	4.547
Gewinne/Verluste aus Beteiligungen und nicht finanziellen Vermögenswerten	0	-8	0	0	0	130	0	122
Wertminderung/Wertaufholung für finanzielle Vermögenswerte	878	7.813	-2.479	0	0	0	0	6.212
Sonstiges betriebliches Ergebnis	4.366	-3.127	-4.191	-96	9.692	75	-9.309	-2.590
Ergebnis vor Steuern	-355	48.997	14.313	50.218	-83	-23	-9.309	103.758
Steuern vom Einkommen	-291	-138	0	0	0	-9	2.022	1.584
Ergebnis nach Steuern	-646	48.859	14.313	50.218	-83	-32	-7.287	105.342
Durchschn. zugeordnetes Eigenkapital (in EUR Mio.)	274	737	754	528	0	17	0	2.310
Return on Equity vor Steuern	-0,3%	13,4%	3,8%	19,2%	0,0%	-0,3%	0,0%	9,0%
Cost/Income Ratio (inkl. at Equity)	> 100%	38,4%	31,4%	0,4%	> 100%	> 100%	0,0%	41,6%

01.01. - 30.06.2018* in TEUR	Retail- und Verbund- service	Kommerz- kunden	Finanz- märkte	RBI	Verbund	Sonst. Beteiligungen	Sonstiges	GESAMT
Zinsüberschuss	28.225	55.164	20.342	-23.932	0	-1.200	0	78.599
Provisionsüberschuss	28.568	7.327	-4.217	0	2.774	0	0	34.452
Dividendenerträge	127	20	0	0	0	140	0	287
Ergebnis aus at-Equity bilanzierten Unternehmen	0	0	5.088	97.318	0	0	0	102.406
Abschreibungen, Personal- und Sachaufwand	-70.729	-25.844	-8.837	-712	-10.112	-103	0	-116.337
Gewinne/Verluste aus finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten	743	833	-4.191	0	336	490	0	-1.789
Gewinne/Verluste aus Beteiligungen und nicht finanziellen Vermögenswerten	0	-5	0	0	0	403	0	398
Wertminderung/Wertaufholung für finanzielle Vermögenswerte	1.952	-3.423	2.670	0	0	0	0	1.199
Sonstiges betriebliches Ergebnis	4.341	-1.800	-7.525	-99	7.697	108	-10.597	-7.875
Ergebnis vor Steuern	-6.773	32.272	3.330	72.575	695	-162	-10.597	91.341
Steuern vom Einkommen	3	-154	0	0	0	0	-4.319	-4.471
Ergebnis nach Steuern	-6.770	32.118	3.330	72.575	695	-162	-14.916	86.870
Durchschn. zugeordnetes Eigenkapital (in EUR Mio.)	276	709	683	455	0	51	0	2.173
Return on Equity vor Steuern	-4,8%	8,9%	1,0%	31,1%	0,0%	0,0%	0,0%	8,2%
Cost/Income Ratio (inkl. at Equity)	> 100%	42,0%	93,1%	0,5%	93,6%	-174,6%	0,0%	41,5%

*) Die Vorperiode wurde gemäß IAS 8 angepasst (siehe Noteskapitel „Restatement von Vorperioden“).

Segmentberichterstattung

Basis für die Segmentberichterstattung ist die interne Management-Erfolgsrechnung. Dabei handelt es sich um eine stufenweise Deckungsbeitragsrechnung. Erträge und Aufwendungen werden verursachungsgerecht zugeordnet. Ertragsposten sind der Zinsüberschuss, der Provisionsüberschuss, das Handelsergebnis sowie der sonstige betriebliche Erfolg. Der Zinsüberschuss wird dabei auf Basis der Marktzinsmethode kalkuliert. Der Zinsnutzen aus dem Eigenkapital auf Basis des kalkulatorischen Zinssatzes wird entsprechend der aufsichtsrechtlichen Kapitalerfordernisse den Segmenten zugeordnet und im Nettozinsertrag dargestellt. Die Risikovorsorgen im Kreditgeschäft beinhalten Nettoneubildungen von Wertberichtigungen für Bonitätsrisiken und Direktabschreibungen, aber auch Eingänge aus abgeschriebenen Forderungen. Der Verwaltungsaufwand beinhaltet direkte und indirekte Kosten. Die direkten Kosten (Personal- und Sachkosten) werden von den Segmenten verantwortet, die indirekten Kosten werden ihnen auf Basis von festgelegten Schlüsseln zugeordnet.

Die Geschäftsgruppen werden wie selbständige Unternehmen mit eigener Kapitalausstattung und Ergebnisverantwortung dargestellt.

Das Kriterium für die Abgrenzung der Geschäftsgruppen ist die Betreuungszuständigkeit für die Kunden der RLB NÖ-Wien.

Die Segmentdarstellung gemäß IFRS 8 ist wie folgt untergliedert:

- Das Segment Retail/Verbundservice enthält das Wiener Retailgeschäft.

Zur Zielgruppe gehören alle Privatpersonen, Klein- und Mittelbetriebe sowie selbständig Erwerbstätige. Im Segment Retail/Verbundservice werden weitestgehend standardisierte Produkte wie Sparbücher bzw. Spareinlagen, Termineinlagen, Giro- bzw. Gehaltskonten, Konsumenten-

tenkredite, Überziehungsrahmen, Hypothekarkredite und andere zweckgebundene Kredite angeboten.

- Das Segment Kommerzkunden umfasst das Firmenkundengeschäft, das Sonder- und Projektgeschäft sowie das Transaction Banking.

Dieses Segment beinhaltet das klassische Kreditgeschäft für Kommerzkunden, Corporate Finance (Projekt- und Investitionsfinanzierung, Akquisitions- und Immobilienfinanzierung), Handels- und Exportfinanzierung, Dokumentengeschäft sowie die Finanzierung von Gebietskörperschaften und Finanzinstituten.

Das klassische Kreditgeschäft umfasst Betriebsmittel-, Investitions- und Handelsfinanzierungen, wobei die unterschiedlichsten Finanzierungsinstrumente zur Anwendung kommen (z.B. Kontokorrentkredite, Barvorlagen, Direktkredite, Forderungsankäufe, Risikobeteiligungen).

Der Bereich Transaction Banking und Vertriebsmanagement verantwortet die Bearbeitung von Exportfinanzierungen und Auslandsinvestitionen (z.B. Exportfinanzierungen über Exportfonds und OeKB sowie OeKB Beteiligungsfinanzierungen) sowie die Strukturierung und Abwicklung von Akkreditiven, Inkassi und Garantien für österreichische und internationale Kunden. Darüber hinaus fallen in ihren Aufgabenbereich auch die Beziehungen zu Korrespondenzbanken (Financial Institutions) sowie internationalen Firmenkunden.

Corporate Finance umfasst Projekt- und Investitionsfinanzierungen (maßgeschneiderte Finanzierungen von abgegrenzten wirtschaftlichen Vorhaben) im Kernmarkt sowie alle geförderten Kreditprodukte. Darüber hinaus werden Finanzierungen gemeinsam mit der Europäischen Investitionsbank (EIB) und der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) abgewickelt.

- Das Segment Finanzmärkte umfasst die Treasury-Aktivitäten des Konzerns, insbesondere das Ergebnis aus der Steuerung des Bankbuches (Strukturbeitrag), das Ergebnis des Handelsbuches und das Ergebnis aus der Steuerung der Liquidität.

Treasury umfasst die Eigenpositionierung mit bilanzmäßigen (z.B. Geldmarktdépôts) und außerbilanzmäßigen Zins- bzw. Kursprodukten (Termingeschäfte, Optionen). Darunter fallen Zinsgeschäfte, Währungsgeschäfte, Liquiditätsmanagement und das Aktiv/Passiv-Management (Fristentransformation). Dazu kommen das Portfoliomanagement von Renten, Fonds sowie kurz- und langfristige alternative Investments (Kombination von Wertpapierprodukten mit derivativen Produkten).

Der Handel mit Finanzinstrumenten erfolgt zentral und unterliegt streng kontrollierten Limiten. Während die Eigengeschäfte vollständig unter diesem Segment ausgewiesen sind, werden Beiträge aus kundenbezogenen Treasury-Transaktionen anderen Segmenten zugeordnet. Jener Teil des Ergebnisbeitrags, der über den im Markt erzielbaren Preisen liegt, wird den Kundenbereichen zugeordnet.

- Das Segment Raiffeisen Bank International umfasst die Ergebnisbeiträge der RBI, inkl. der zugeordneten Refinanzierungs- und Verwaltungsaufwände. Enthalten ist der Anteil am RBI-Konzern, der at-Equity bilanziert wird, mit allen Aktivitäten in den mittel- und osteuropäischen Ländern.

- Im Segment Verbund werden die Dienstleistungen, die von der RLB NÖ-Wien AG an den Verbund (Raiffeisenbanken) erbracht werden abgebildet.

- Das Segment Sonstige Beteiligungen beinhaltet ein bank- bzw. finanzinstitutsorientierte Beteiligungsportfolio. Zugeordnet sind hier die Dividendenerträge, die Refinanzierungskosten und anteilige Verwaltungsaufwendungen.

- Im Segment Sonstiges werden nur noch die wenigen nicht zuordenbaren Aufwände ausgewiesen wie z.B. die Sonderzahlung für die Bankenabgabe, die auch noch nächstes Jahr zu bezahlen ist.

Im RLB NÖ-Wien-Konzern werden zwei zentrale Steuerungsgrößen eingesetzt:

Der Return on Equity drückt das Verhältnis des unsteuererten Gewinns zum durchschnittlich eingesetzten Eigenkapital und damit die Verzinsung des im Geschäftsbereich eingesetzten Kapitals aus.

Die Cost/Income-Ratio stellt die Kosteneffizienz der Geschäftsbereiche dar. Diese errechnet sich als Quotient aus den Verwaltungsaufwendungen und den Betriebserträgen (inkl. Ergebnis aus Finanzinstrumenten und assoziierten Unternehmen und exkl. Impairments und Risikovorsorgen).

Details zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

(1) Zinsüberschuss

Im Zinsüberschuss werden neben Zinserträgen und -aufwendungen auch alle laufenden und einmaligen zinsähnlichen Erträge und Aufwendungen ausgewiesen. Die Zins- und zinsähnlichen Erträge bzw. Aufwendungen werden nach der Effektivzinsmethode berechnet und periodengerecht abgegrenzt. Negative Zinsen aus Forderungen an Kunden bzw. Kreditinstitute sind im Posten Zinsen und zinsähnliche Aufwendungen und positive Zinsen für nicht derivative finanziel-

le Verbindlichkeiten aus dem Bankgeschäft im Posten Zinsen und zinsähnliche Erträge enthalten und auch im Zinsüberschuss angegeben.

Die Zinserträge beinhalten Zinserträge von wertberichtigten Forderungen an Kunden und Kreditinstitute iHv. TEUR 1.994 (VJ: 1.296).

in TEUR	01.01.- 30.06.2019	01.01.- 30.06.2018
<i>Zinserträge</i>		
Finanzielle Vermögenswerte zu Handelszwecken gehalten	96.794	94.533
Finanzielle Vermögenswerte nicht zu Handelszwecken gehalten, verpflichtend zum Fair Value bewertet	1.769	2.055
Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	153.832	158.702
Schuldverschreibungen	33.637	36.365
Kredite und Darlehen	120.195	122.337
Derivate - Hedge Accounting, Zinsrisiken	41.791	48.425
Sonstige Vermögensgegenstände	0	3
Negativzinsen aus Verbindlichkeiten	6.306	7.455
Summe Zinserträge	300.492	311.173
<i>Zinsaufwendungen</i>		
Finanzielle Verbindlichkeiten zu Handelszwecken gehalten	-86.082	-87.344
Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	-98.676	-97.961
Einlagen	-37.630	-36.884
Verbriefte Verbindlichkeiten	-42.810	-43.094
Ergänzungskapital	-17.593	-17.983
Leasingverbindlichkeiten	-643	0
Derivate - Hedge Accounting, Zinsrisiken	-28.399	-33.166
Sonstige Verbindlichkeiten	-6.916	-6.586
Negativzinsen aus finanziellen Vermögenswerten	-6.073	-7.517
Summe Zinsaufwendungen	-226.146	-232.574
Zinsüberschuss	74.346	78.599

(2) Provisionsüberschuss

Der Provisionsüberschuss umfasst alle Erträge und Aufwendungen, die im Zusammenhang mit der Erbringung von Dienstleistungen rechtsverbindlich entstehen. Provisionserträgen aus dem Kreditgeschäft beinhalten im Wesentlichen Haftungsentgelte, Provisionserträge aus dem Wertpapierbereich mehrheitlich Depot- und Vermittlungsgebühren. Provisions-

aufwendungen aus dem Kreditgeschäft zeigen im Wesentlichen Haftungsentgelte im Zusammenhang mit Deckungsstockbesicherungen. Gebühren aus Finanzinstrumenten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet und Teil der Effektivverzinsung sind, werden entsprechend über die Laufzeit im Zinsergebnis vereinnahmt.

in TEUR	01.01.- 30.06.2019	01.01.- 30.06.2018
Wertpapiere	3.376	4.880
Depotgeschäft	3.899	3.830
Zahlungsverkehrsdienstleistungen	14.866	14.571
Kreditgeschäft	3.322	4.166
Vermittlungsprovisionen und sonstige Provisionserträge	16.898	19.320
Provisionserträge	42.360	46.767
Wertpapiere	-1.030	-1.119
Depotgeschäft	-601	-545
Zahlungsverkehrsdienstleistungen	-2.593	-2.863
Kreditgeschäft	-5.585	-4.980
Sonstige Provisionsaufwendungen	-3.189	-2.808
Provisionsaufwendungen	-12.997	-12.315
Provisionsüberschuss	29.364	34.452

(3) Dividendenerträge

In dieser Position finden sich Dividendenerträge aus Wertpapieren sowie die Erträge aus nicht konsolidierten Unternehmensanteilen und Beteiligungen. Dividendenerträge werden

gemäß IFRS 9.5.7.1A erfolgswirksam erfasst, wenn Rechtsanspruch auf Zahlung besteht.

in TEUR	01.01.- 30.06.2019	01.01.- 30.06.2018
Finanzielle Vermögenswerte nicht zu Handelszwecken gehalten, erfolgswirksam zum Fair Value bewertet	1.867	4
Finanzielle Vermögenswerte erfolgsneutral zum Fair Value bilanziert	100	283
Dividendenerträge	1.967	287

(4) Ergebnis aus at-Equity bilanzierten Unternehmen

Das Ergebnis aus at-Equity bilanzierten Unternehmen stellt Gewinn- oder Verlustbestandteile dar, die aus den Beteiligungen an den beiden assoziierten und at-Equity bilanzierten

Unternehmen Raiffeisen Bank International AG (RBI) und Raiffeisen Informatik GmbH in den Konzernabschluss der RLB NÖ-Wien einfließen.

in TEUR	01.01.- 30.06.2019	01.01.- 30.06.2018
Periodenergebnis aus at-Equity bilanzierten Unternehmen	151.855	176.406
Bewertungsergebnis aus at-Equity bilanzierten Unternehmen	-54.000	-74.000
Ergebnis aus at-Equity bilanzierten Unternehmen	97.855	102.406

Das negative Bewertungsergebnis von TEUR 54.000 (VJ: 74.000) ist auf ein Impairment der RBI zurückzuführen.

Zum letzten Berichtsstichtag 31.12.2018 wurde der erzielbare Betrag in Form eines Nutzungswertes ermittelt, wobei ein Impairment erforderlich war. Unter Gesamtwürdigung aller Ereignisse lagen zum 30.06.2019 objektive Indikatoren gemäß IAS 28.41A – 28.41C iVm IAS 36.12 vor, die auf einen gesunkenen beizulegenden Zeitwert schließen ließen. Die at-Equity Beteiligung an der RBI wurde deshalb per 30.06.2019 einem Impairmenttest unterzogen. Maßgeblich für die Wertminderung war gemäß IAS 36.114 iVm IAS 36.18 der erzielbare Betrag am Abschlussstichtag, der dem at-Equity Buchwert an der RBI gegenüber gestellt wurde. Als erzielbarer Betrag wurde ein Nutzungswert auf Basis des Barwertes der zu erwartenden Cash Flows (Discounted Cash Flow Verfahren) ermittelt. Die Cash Flows wurden auf Grundlage der zum Zeitpunkt der Durchführung des Impairmenttests gültigen Fünf-Jahresplanung abgeleitet. Die Diskontierung der mit dem Bewertungsobjekt erzielbaren Cash Flows erfolgt mit Hilfe eines durchschnittlichen, risikoadäquaten Kapitalisierungszinssatzes iHv 11,0%. Auf Basis des ermittelten Nutzungswertes ergab sich bei Gegenüberstellung mit dem Buchwert ein Impairment an der at-Equity Beteiligung der RBI in Höhe von TEUR 54.000 (VJ: 74.000). Mögliche Bewertungsunsicherheiten wesentlicher Planungsannahmen wie beispielsweise Wechselkursannahmen, Risikokosten, Cost-

Income-Ratio, nachhaltige Ertragservartung sowie Bewertungsparameter im Hinblick auf den Diskontierungszinssatz wurden bestmöglich vom Management mittels Sensitivitäten analysiert und soweit möglich mit externen verfügbaren Marktdaten plausibilisiert.

Der notierte Marktpreis der RBI zum Berichtsstichtag 30.06.2019 betrug EUR 20,6 je Aktie (31.12.2018: EUR 22,2 je Aktie).

Des Weiteren inkludiert der Ergebnisbeitrag aus der at-Equity bilanzierten Raiffeisen Informatik GmbH einen Endkonsolidierungseffekt in Höhe von TEUR 16.

(5) Abschreibungen, Personal- und Sachaufwand

in TEUR	01.01.- 30.06.2019	01.01.- 30.06.2018
Abschreibung auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände	-6.241	-2.401
Personalaufwand	-48.522	-58.238
Sachaufwand	-53.303	-55.698
Abschreibungen, Personal- und Sachaufwand	-108.065	-116.337

Durch die erstmalige Anwendung von IFRS 16 im Berichtsjahr 2018 ergab sich eine Aufwandsverschiebung von Sachaufwand zu Abschreibungen. Der Sachaufwand (Raumaufwand) verringerte sich aus diesem Titel und im Gegenzug kam

es zu einem analogen Anstieg aus der Abschreibung der aktivierten Nutzungsrechte iHv TEUR 3.583. Nähere Details zur Erstanwendung des IFRS 16 finden sich im Kapitel „Änderung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“.

(6) Gewinne/Verluste aus finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten

In der Position Gewinne/Verluste aus finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten werden alle realisierten Ergebnisse sowie die Bewertungsergebnisse aus Finanzinstrumenten bilanziert.

in TEUR	01.01.- 30.06.2019	01.01.- 30.06.2018*
<i>Gewinne/Verluste aus finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten, die nicht erfolgswirksam zum Fair Value bewertet werden</i>	10.684	5.142
Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert	11.126	5.142
Schuldverschreibungen	11.126	5.142
Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert	-442	0
<i>Gewinne/Verluste aus finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten, die zu Handelszwecken gehalten werden</i>	-8.310	-11.535
Derivate	-30.783	-3.397
Eigenkapitalinstrumente	-81	-231
Schuldverschreibungen	22.554	-7.907
<i>Gewinne/Verluste aus finanziellen Vermögenswerten nicht zu Handelszwecken gehalten, verpflichtend zum Fair Value bewertet</i>	1.554	-1.486
Eigenkapitalinstrumente	71	2.457
Kredite und Darlehen	1.483	-3.943
<i>Gewinne/Verluste aus Hedge Accounting</i>	-1.525	1.149
<i>Devisentransaktionen</i>	2.143	4.942
Gewinne/Verluste aus finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten	4.547	-1.789

*) Die Vorperiode wurde gemäß IAS 8 angepasst (siehe Noteskapitel „Restatement von Vorperioden“).

Verkäufe von Vermögenswerten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert sind, stehen im Einklang mit dem in der RLB NÖ-Wien zur Anwendung kommenden Geschäftsmodell „Hold to collect“. Diese werden in Bezug auf die Häufigkeit und auf Basis der intern festgelegten Aufgriffsgrenzen für Volumen pro Portfolio und erzieltm Ergebnis überwacht. Positive und negative Ergebnisse werden dabei nicht saldiert, sondern transaktionsbezogen betrachtet. Gewinne/Verluste aus finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert werden, zeigen in der Berichtsperiode einerseits realisierte Ergebnisse aus dem Verkauf von Schuldverschreibungen iHv TEUR 11.126 (VJ: 5.142), andererseits Ergebnisse aus Rückkäufen bzw. vorzeitigen Tilgungen von eigenen

Emissionen in Höhe von TEUR -442 (VJ: 0). Dem Ergebnis aus dem Verkauf von Schuldverschreibungen liegt eine Portfolio-Optimierung in mehreren Tranchen zugrunde, die mit dem Geschäftsmodell „Hold to collect“ in Einklang steht.

Änderungen vertraglicher Zahlungsströme von Finanzinstrumenten wurden in der Berichtsperiode umfangreich analysiert mit dem Ergebnis, dass es zu keinen wesentlichen Modifikationen und Ergebnissen daraus kam. Der Ausweis erfolgt in dieser Position der Gewinn- und Verlustrechnung.

Das Ergebnis aus Finanzinstrumenten, die erfolgswirksam zum Fair Value bewertet werden, beläuft sich auf TEUR -6.756 (VJ: -13.021) und setzt sich einerseits aus Ergebnisbei-

trägen von zu Handelszwecken gehaltenen Finanzinstrumenten, in Höhe von TEUR -8.310 (VJ: -11.535), andererseits aus Ergebnisbeiträgen von verpflichtend zum Fair Value über die Gewinn- und Verlustrechnung zu bewertenden Finanzinstrumenten in Höhe von TEUR 1.554 (VJ: -1.486) zusammen.

Dieses Ergebnisse waren in der Berichtsperiode von zwei wesentlichen Effekten geprägt: Einerseits lag ein signifikant gesunkenes Zinsniveau mit einer gleichzeitigen Verflachung der Zinskurve zugrunde, andererseits gab es einen Trend zu engeren Credit Spreads im Anleihebereich. Sinkende Zinsen und Credit Spreads führten zu positiven Bewertungen im Wertpapierbereich. Gegenläufige Derivatpositionen entwickelten sich aufgrund der gesunkenen Zinsen entsprechend nega-

tiv. Nähere Details zur Ermittlung dieser Bewertungsergebnisse finden sich unter Note (30) „Fair Value von Finanzinstrumenten“.

Gewinne/Verluste aus Hedge Accounting zeigen Ineffektivitäten der von der RLB NÖ-Wien bilanzierten Sicherungsbeziehungen in Höhe von TEUR -1.525 (VJ: 1.149). Diese setzen sich zu TEUR -13.794 (VJ: 15.612) aus der Bewertung von Sicherungsderivaten und zu TEUR 12.269 (VJ: -14.463) aus den im Rahmen des Hedge Accountings ermittelten Buchwertveränderungen des Basisinstruments zusammen. Nähere Details zur Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen finden sich auch unter Note (31) „Hedge Accounting“.

(7) Gewinne/Verluste aus Beteiligungen und nicht finanziellen Vermögenswerten

in TEUR	01.01.- 30.06.2019	01.01.- 30.06.2018
Gewinne/Verluste aus der Ausbuchung von nicht finanziellen Vermögenswerten	122	398
Gewinne/Verluste aus immateriellen Vermögensgegenständen	-8	-5
Gewinne/Verluste aus als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	119	403
Gewinne/Verluste aus sonstigen Vermögensgegenständen	11	0
Gewinne/Verluste aus Beteiligungen und nicht finanziellen Vermögenswerten	122	398

(8) Wertminderung/Wertaufholung finanzieller Vermögenswerte

In dieser Position werden alle Aufwendungen und Erträge im Zusammenhang mit der Wertberichtigung von Finanzinstrumenten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet sind, dargestellt. Aufwendungen und Erträge im Zusammen-

hang mit sonstigen Kreditrisiken, für die durch Rückstellungen vorgesorgt wird, sind im sonstigen betrieblichen Ergebnis dargestellt. Weitere Detailangaben zur Risikovorsorge finden sich unter Note (16).

in TEUR	01.01.- 30.06.2019	01.01.- 30.06.2018*
Wertminderung/Wertaufholung finanzieller Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	6.212	1.199
Schuldverschreibungen	-887	1.685
Kredite und Forderungen*	7.100	-486
Wertminderung/Wertaufholung für finanzielle Vermögenswerte	6.212	1.199

*) Die Vorperiode wurde gemäß IAS 8 angepasst (siehe Noteskapitel „Restatement von Vorperioden“).

(9) Sonstiges betriebliches Ergebnis

Im sonstigen betrieblichen Ergebnis sind neben dem Ergebnis aus Dienstleistungs- und Immobilientochterunternehmen u.a. Erträge und Aufwendungen aus bankfremden Tätigkeiten enthalten. Weiters sind in dieser Position neben dem Jahresbeitrag zum Abwicklungsfonds und Aufwendungen für die

Bankenabgabe, auch Aufwendungen aus Schadensfällen und eingetretenen bzw. ungewissen Verpflichtungen aus potenziellen Schadenersätzen, die aufgrund von Kundeneinwänden entstehen könnten, ausgewiesen.

in TEUR	01.01.- 30.06.2019	01.01.- 30.06.2018*
Sonstige betriebliche Erträge	27.140	25.022
Umsatzerlöse aus Immobilienbeteiligungen sowie Dienstleistungen	14.451	13.840
Dienstleistungserträge aus Verbundleistungen	8.109	7.710
Sonstige Erträge	4.580	3.366
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-33.495	-33.353
Bankenabgabe	-12.916	-12.839
Abwicklungsfonds	-9.589	-8.220
Materialaufwand und bezogene Leistungen aus Dienstleistungs- und Immobilientochterunternehmen	-5.972	-5.077
Sonstige Aufwendungen	-5.018	-7.217
Zuführungen oder Auflösungen von Rückstellungen*	3.765	456
Sonstiges betriebliches Ergebnis	-2.590	-7.875

*) Die Vorperiode wurde gemäß IAS 8 angepasst (siehe Noteskapitel „Restatement von Vorperioden“).

(10) Steuern vom Einkommen und Ertrag

in TEUR	01.01.- 30.06.2019	01.01.- 30.06.2018*
Laufende Steuern	-1.115	-156
Latente Steuern*	2.698	-4.314
Steuern vom Einkommen	1.584	-4.470

*) Die Vorperiode wurde gemäß IAS 8 angepasst (siehe Noteskapitel „Restatement von Vorperioden“).

Details zu Ermittlung latenter Steuern und zur damit verbundenen Änderung der Bilanzierungsmethodik im RLB NÖ-Wien Konzern iZm mit Gruppenbesteuerung iSd §9 KStG

finden sich im Kapitel Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze („Restatement aus Änderungen der Rechnungslegungsmethoden“).

Details zur Konzernbilanz

(11) Kassenbestand, Guthaben bei Zentralbanken und Sichteinlagen

in TEUR	30.06.2019	31.12.2018
Kassenbestand	49.271	42.775
Guthaben bei Zentralbanken	1.410.130	1.187.794
Sonstige Sichteinlagen	2.143.739	2.128.681
Gesamt	3.603.139	3.359.250

Die Guthaben bei Zentralnotenbanken inkludieren die gesetzlich zu haltende Mindestreserve in Höhe von TEUR 267.212 (VJ: 257.896).

(12) Finanzielle Vermögenswerte zu Handelszwecken gehalten

Dieser Bilanzposition sind Derivate, die nicht als Sicherungsinstrumente in Hedge-Beziehungen dienen, zugeordnet. Weiters werden Eigenkapitalinstrumente (Aktien und nicht festverzinsliche Wertpapiere) und Schuldverschreibungen gezeigt,

mit welchen gemäß Geschäftsmodellfestlegung nicht das Ziel verfolgt wird, die vertraglichen Zahlungsströme zu vereinnahmen, sondern die beizulegenden Zeitwerte zu realisieren.

in TEUR	30.06.2019	31.12.2018
Derivate	699.036	531.373
Eigenkapitalinstrumente	1.736	1.905
Schuldverschreibungen	758.574	808.415
Gesamt	1.459.346	1.341.693

(13) Finanzielle Vermögenswerte nicht zu Handelszwecken gehalten, verpflichtend zum Fair Value bewertet

Eigenkapitalinstrumente dieser Bewertungskategorie inkludieren zur Gänze Beteiligungen, welche der strategischen Ausrichtung folgend nicht der Kategorie FVOCI (erfolgsneutral zum Fair Value bewertet) zugeordnet wurden (siehe dazu auch Note (15) Finanzielle Vermögenswerte erfolgsneutral zum Fair Value bewertet). Schuldverschreibungen sowie Kre-

dite und Darlehen von Kunden dieser Bewertungskategorie weisen vertragliche Zahlungsströme auf, bei denen es sich nicht ausschließlich um Zins- und Tilgungszahlungen handelt und deshalb zum Fair Value zu bewerten sind. Dabei handelt es sich im Wesentlichen um Finanzinstrumente, die mit inkongruenten Zinskomponenten ausgestattet sind.

in TEUR	30.06.2019	31.12.2018
Eigenkapitalinstrumente	12.674	12.883
Schuldverschreibungen	919	920
Kredite und Darlehen	157.113	159.710
Gesamt	170.706	173.513

(14) Finanzielle Vermögenswerte erfolgsneutral zum Fair Value bewertet

Die angeführten Eigenkapitalinstrumente betreffen im Wesentlichen Investitionen in Unternehmen, welche als Anbieter von Nebendienstleistungen für den Bankbetrieb dienen bzw. Finanzinstitute darstellen. Die optionale Darstellung der Fair Value Änderungen dieser Instrumente wurde aufgrund der

strategischen Ausrichtung vorgenommen. Langfristig sind keine Verkäufe von Eigenkapitalinstrumenten in diesem Portfolio geplant.

in TEUR	30.06.2019	31.12.2018
Eigenkapitalinstrumente	19.247	18.872
Gesamt	19.247	18.872

Dividenden in der Höhe von TEUR 100 (VJ: 283) wurden im Zusammenhang mit diesen Eigenkapitalinstrumenten erfasst.

Es fanden keine wesentlichen Verkäufe aus dieser Bestandskategorie in der Berichtsperiode statt.

(15) Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet

Dieser Bilanzpositionen sind Fremdkapitalinstrumente des Geschäftsmodells „Hold to collect“ zugewiesen, die das Zahlungsstromkriterium erfüllen. Weiters sind diesen Finanzin-

strumenten zugehörige Risikovorsorgen inkludiert. Details dazu werden ausführlich in folgendem Kapitel (16) Risikovorsorgen dargelegt.

in TEUR	30.06.2019	31.12.2018
Schuldverschreibungen	4.205.066	4.128.792
Schuldverschreibungen von Kreditinstituten	1.087.172	1.007.801
Schuldverschreibungen von Kunden	3.117.894	3.120.991
Kredite und Darlehen	15.403.377	15.059.376
Kredite und Darlehen an Kreditinstitute	2.456.404	2.441.505
Kredite und Darlehen an Kunden	12.946.973	12.617.871
Gesamt	19.608.443	19.188.168

(16) Risikovorsorgen

Die folgenden Darstellungen zeigen im Detail die Entwicklungen der Wertminderungen auf Kredite und Darlehen sowie Schuldverschreibungen der Bewertungskategorie Finanzielle

Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

Wertberichtigungen für Kredite und Darlehen an Kreditinstitute - zu fortgeführten Anschaffungskosten

in TEUR	Stage 1 Performing	Stage 2 Under performing	Stage 3 Credit impaired signifikant	Stage 3 nicht signifikant	POCI signifikant	Summe
<i>Eröffnungsbilanz 01.01.2019</i>	2.600	0	670	0	0	3.270
Zuführungen aufgrund von Neuzugang	1.738	0	0	0	0	1.738
Rückgänge aufgrund von Abgängen	-1.006	0	0	0	0	-1.006
Änderungen aufgrund Änderungen im Kreditrisiko	932	0	0	0	0	933
Währungseffekte und sonstige Berichtigungen	38	0	0	0	0	38
Schlussbilanz 30.06.2019	4.303	0	670	0	0	4.973

Die Vergleichszahlen aus dem Vorjahr stellen sich wie folgt dar:

in TEUR	Stage 1 Performing	Stage 2 Under performing	Stage 3 Credit impaired signifikant	Stage 3 Credit impaired nicht signifikant	POCI signifikant	Summe
<i>Eröffnungsbilanz 01.01.2018</i>	2.966	0	2.336	0	0	5.302
Zuführungen aufgrund von Neuzugang	6.092	3	0	0	0	6.095
Rückgänge aufgrund von Abgängen	-5.177	0	0	0	0	-5.177
Änderungen aufgrund Änderungen im Kreditrisiko	3.404	0	0	0	0	3.404
Währungseffekte und sonstige Berichtigungen	-3	0	0	0	0	-3
Schlussbilanz 30.06.2018	7.282	3	2.336	0	0	9.621

Wertberichtigungen für Kredite und Darlehen an Kunden- zu fortgeführten Anschaffungskosten:

in TEUR	Stage 1 Performing	Stage 2 Under performing	Stage 3 Credit impaired signifikant	Stage 3 Credit impaired nicht signifikant	POCI signifikant	Summe
<i>Eröffnungsbilanz 01.01.2019</i>	6.675	2.644	80.239	68.938	3.739	162.235
Zuführungen aufgrund von Neuzugang	1.571	217	0	0	0	1.787
Rückgänge aufgrund von Abgängen	-188	-153	-72	-281	0	-694
Änderungen aufgrund Wanderungen zwischen Stages	-3.061	-2.420	2.061	3.339	0	-82
Transfer nach Stage 1	-2.844	375	807	1.541	0	-121
Transfer nach Stage 2	-217	-2.860	1.254	1.861	0	39
Transfer nach Stage 3	0	64	0	-63	0	1
Änderungen aufgrund Änderungen im Kreditrisiko	3.361	3.065	-8.969	-223	-397	-3.163
Rückgänge aufgrund Verbrauch von Wertberichtigungen	0	0	-12.384	-6.193	0	-18.577
Währungseffekte und sonstige Berichtigungen	-315	12	335	107	1	140
Schlussbilanz 30.06.2019	8.043	3.364	61.211	65.686	3.343	141.647
Direkt in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Eingänge bereits abgeschriebener Beträge	0	0	6.674	0	0	6.674
Direkt in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Wertberichtigungen	0	0	1.156	0	0	1.156

Die Vergleichszahlen aus dem Vorjahr stellen sich wie folgt dar:

in TEUR	Stage 1 Performing	Stage 2 Under performing	Stage 3 Credit impaired signifikant	Stage 3 Credit impaired nicht signifikant	POCI signifikant	Summe
Eröffnungsbilanz 01.01.2018*	11.800	2.297	78.836	81.410	4.059	178.401
Zuführungen aufgrund von Neuzugang	627	550	0	0	0	1.176
Rückgänge aufgrund von Abgängen	-683	-371	-4.347	-6.344	0	-11.745
Änderungen aufgrund Wanderungen zwischen Stages	-150	318	-141	1.383	0	1.410
Transfer nach Stage 1	0	322	2	932	0	1.255
Transfer nach Stage 2	-127	0	-143	451	0	181
Transfer nach Stage 3	-23	-3	0	0	0	-27
Änderungen aufgrund Änderungen im Kreditrisiko*	-3.294	117	-1.906	2.449	6.350	3.716
Währungseffekte und sonstige Berichtigungen	154	-2	0	-34	0	119
Schlussbilanz 30.06.2018	8.453	2.909	72.442	78.865	10.410	173.078
Direkt in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Eingänge bereits abgeschriebener Beträge	0	0	739	0	0	739

*) Die Vorperioden wurden gemäß IAS 8 angepasst (siehe Noteskapitel „Restatement von Vorperioden“).

Wertberichtigungen für Schuldverschreibungen an Kreditinstitute - zu fortgeführten Anschaffungskosten:

in TEUR	Stage 1 Performing	Stage 2 Under performing	Stage 3 Credit impaired signifikant	Stage 3 Credit impaired nicht signifikant	POCI signifikant	Summe
<i>Eröffnungsbilanz 01.01.2019</i>	608	0	0	0	0	608
Zuführungen aufgrund von Neuzugang	252	0	0	0	0	252
Rückgänge aufgrund von Abgängen	-58	0	0	0	0	-58
Änderungen aufgrund Änderungen im Kreditrisiko	220	0	0	0	0	220
Währungseffekte und sonstige Berichtigungen	31	0	0	0	0	31
Schlussbilanz 30.06.2019	1.053	0	0	0	0	1.053

Die Vergleichszahlen aus dem Vorjahr stellen sich wie folgt dar:

in TEUR	Stage 1 Performing	Stage 2 Under performing	Stage 3 Credit impaired signifikant	Stage 3 Credit impaired nicht signifikant	POCI signifikant	Summe
<i>Eröffnungsbilanz 01.01.2018</i>	1.275	0	0	0	0	1.275
Zuführungen aufgrund von Neuzugang	196	0	0	0	0	196
Rückgänge aufgrund von Abgängen	-2	0	0	0	0	-2
Änderungen aufgrund Änderungen im Kreditrisiko	427	0	0	0	0	427
Schlussbilanz 30.06.2018	1.896	0	0	0	0	1.896

Wertberichtigungen für Schuldverschreibungen an Kunden - zu fortgeführten Anschaffungskosten:

in TEUR	Stage 1 Performing	Stage 2 Under performing	Stage 3 Credit impaired signifikant	Stage 3 Credit impaired nicht signifikant	POCI signifikant	Summe
<i>Eröffnungsbilanz 01.01.2019</i>	992	0	0	0	0	992
Zuführungen aufgrund von Neuzugang	125	0	0	0	0	125
Rückgänge aufgrund von Abgängen	-64	0	0	0	0	-64
Änderungen aufgrund Änderungen im Kreditrisiko	379	0	0	0	0	379
Währungseffekte und sonstige Berichtigungen	4	0	0	0	0	4
Schlussbilanz 30.06.2019	1.436	0	0	0	0	1.436

Die Vergleichszahlen aus dem Vorjahr stellen sich wie folgt dar:

in TEUR	Stage 1 Performing	Stage 2 Under performing	Stage 3 Credit impaired signifikant	Stage 3 Credit impaired nicht signifikant	POCI signifikant	Summe
<i>Eröffnungsbilanz 01.01.2018</i>	2.639	811	0	0	0	3.450
Zuführungen aufgrund von Neuzugang	101	0	0	0	0	101
Rückgänge aufgrund von Abgängen	-89	0	0	0	0	-89
Änderungen aufgrund Wanderungen zwischen Stages	811	-811	0	0	0	0
Transfer nach Stage 1	811	-811	0	0	0	0
Änderungen aufgrund Änderungen im Kreditrisiko	-2.433	0	0	0	0	-2.433
Schlussbilanz 30.06.2018	1.029	0	0	0	0	1.029

Rückstellung für erteilte Zusagen und Finanzgarantien:

in TEUR	Stage 1 Performing	Stage 2 Under performing	Stage 3 Credit impaired signifikant	Stage 3 Credit impaired nicht signifikant	POCI signifikant	Summe
<i>Eröffnungsbilanz 01.01.</i>	1.422	549	8.124	2.629	0	12.724
Zuführungen aufgrund von Neuzugang	513	142	253	167	0	1.075
Rückgänge aufgrund von Abgängen	-390	-126	-1.882	-402	0	-2.800
Änderungen aufgrund Wanderungen zwischen Stages	-107	-2.271	2.333	40	0	-6
Transfer nach Stage 1	-133	77	0	16	0	-39
Transfer nach Stage 2	26	-2.351	2.333	26	0	33
Transfer nach Stage 3	0	2	0	-3	0	0
Änderungen aufgrund Änderungen im Kreditrisiko	298	3.019	-3.097	-737	0	-516
Währungseffekte und sonstige Berichtigungen	-31	23	16	-8	0	0
Schlussbilanz 30.06.	1.705	1.336	5.748	1.689	0	10.477

Die Vergleichszahlen aus dem Vorjahr stellen sich wie folgt dar:

in TEUR	Stage 1 Performing	Stage 2 Under performing	Stage 3 Credit impaired signifikant	Stage 3 Credit impaired nicht signifikant	POCI signifikant	Summe
<i>Eröffnungsbilanz 01.01.2018*</i>	1.687	548	5.863	1.366	0	9.464
Zuführungen aufgrund von Neuzugang	561	113	0	0	0	673
Rückgänge aufgrund von Abgängen	-193	-20	0	-141	0	-354
Änderungen aufgrund Wanderungen zwischen Stages	-18	87	-1	133	0	201
Transfer nach Stage 1	0	84	0	87	0	171
Transfer nach Stage 2	-18	0	-1	46	0	28
Transfer nach Stage 3	0	3	0	0	0	3
Änderungen aufgrund Änderungen im Kreditrisiko*	-31	-88	126	645	0	652
Währungseffekte und sonstige Berichtigungen	-2	0	0	0	0	-3
Schlussbilanz 30.06.2018	2.003	639	5.989	2.004	0	10.634

*) Die Vorperioden wurden gemäß IAS 8 angepasst (siehe Noteskapitel „Restatement von Vorperioden“).

Berechnungslogik 12-month ECL und lifetime ECL (expected credit loss, „ECL“)

Die RLB NÖ-Wien erfasst Wertminderungen für finanzielle Vermögenswerte aus Fremdkapitalinstrumenten mit Ausnahme von Fair Value bilanzierten Vermögenswerten. Zusätzlich werden Wertminderungen für außerbilanzielle Kreditrisiken aus Finanzgarantien und nicht genutzte Rahmen erfasst. Diese Wertminderung basiert auf erwarteten Kreditverlusten (expected credit losses), die folgendes widerspiegelt:

- Einen unverzerrten und wahrscheinlichkeitsgewichteten Betrag, der durch verschiedene Szenarien bestimmt wird,
- den Zeitwert des Geldes und
- plausible und nachvollziehbare Informationen über vergangene Ereignisse und aktuelle Bedingungen sowie Prognosen zur zukünftigen wirtschaftlichen Entwicklung die zum Zeitpunkt der Bewertung zur Verfügung stehen.

Eine Risikovorsorge muss für Finanzinstrumente gebildet werden, die unter IFRS 9 als Amortised Cost (AC) oder Fair Value through other comprehensive income (FVOCI) kategorisiert sind. Darunter fallen aus dem On-Balance Teil der Bilanz Kredite und Wertpapiere sowie aus dem Off-Balance Teil der Bilanz Eventualverbindlichkeiten und offene Kreditzusagen.

Nach den IFRS 9 Vorgaben erfolgt die Bewertung der Finanzinstrumente nach dem Stage Konzept (Stage 1-3). Die Berechnung des ECL für Stage 1 (gute Kreditqualität) bzw. der Lifetime ECL für Stage 2 (verminderte Kreditqualität) wird durch komplexe Modelle berechnet. Diese Modelle verwenden sowohl historische als auch zukunftsgerichtete Informationen. Die Berechnung erfolgt grundsätzlich mit der Formel: PD (probability of default) \times LGD (loss given default) \times EAD (exposure at default). Die so berechneten erwarteten Kreditverluste werden mittels Effektivzinssatz auf den Berichtszeitpunkt diskontiert.

Risikoparameter unter IFRS9

Segmentierung

Die kreditrisikorelevanten Assets der RLB NÖ-Wien werden in adäquate Portfolien eingeteilt. Während für die „high-default“ Portfolien die Parameter auf Portfolioebene berechnet werden, wird für die „low-default“ Portfolien ein granularer Ansatz gewählt. Hier werden unterschiedliche Parameter je nach Kunde geschätzt werden, bzw. für jeden Kunden wird eine eigene Ausfallswahrscheinlichkeit prognostiziert. In sämtlichen Portfolien gibt es je nach Ratingstufe unterschiedliche PD-Kurven.

Der LGD der Portfolien wird mit Hilfe eines Komponentenmodells geschätzt; unterschieden wird zwischen dem Wert der zugrundeliegenden Sicherheit sowie einem LGD für den Blanko-Anteil. Das CCF-(Credit Conversion Factor)-Modell unterscheidet nicht nur zwischen den Kundengruppen, sondern berücksichtigt auch die Produkte.

Modellierung

Im Falle der High-Default Portfolien wurde für die Berechnung der benötigten Mehrjahres-PDs der Ansatz des zeithomogenen Markov-Prozesses gewählt. Basierend auf der Ratinginformation der regulatorischen Ratingmodelle wurden Migrationsmatrizen berechnet, welche in Folge zur Bestimmung der mehrjährigen Through-The-Cycle (TTC) Ausfallswahrscheinlichkeiten dienen. Aus diesen TTC-PD Kurven wurden unter Zuhilfenahme makroökonomischer, zukunftsgerichteter Information die benötigte Point-In-Time zukunftsgerichtete Ausfallswahrscheinlichkeit bestimmt.

Für die Low-Default Portfolien wurden Ansätze auf Basis externer Migrationsmatrizen mit einer anschließenden PiT-Anpassung bzw. auf Basis einer direkten PiT-Anpassung der Rating-relevanten Parameter gewählt.

Sämtliche Point-in-Time Adjustierungen von Risikoparametern (PD, LGD, CCF) wurden für das jeweilige Portfolio optimal ausgewählt. Hierfür wurde in der Entwicklung eine Vielzahl unterschiedlicher Modelle getestet und aus den aus-

sagekräftigsten Vorschlägen dann jeweils das finale Modell ausgewählt. Die Modelle werden kontinuierlich beobachtet und jährlich validiert. Aufgrund der Validierungsergebnisse kam es im ersten Halbjahr 2019 zu Verfeinerungen der Risikoparametermodelle.

Das Exposure at Default entspricht dem erwarteten Betrag der zum Zeitpunkt des Ausfalls über die nächsten 12 Monate (Stage 1) oder über die verbleibende Restlaufzeit (Stage 2) als ausstehend erwartet wird.

Zur Berechnung dieses Betrages wird das Zahlungsprofil aus den vertraglich vereinbarten Rückzahlungen herangezogen. Gegebenenfalls werden auch vorzeitige, vertraglich nicht vereinbarte Rückzahlungen mittels eines Prepaymentmodells berücksichtigt. Für offene Kreditzusagen wird das Exposure at Default mittels Kreditkonversionsfaktor (CCF) berechnet um die erwartete Inanspruchnahme zum Zeitpunkt des Ausfalls zu erhalten.

Szenarien und makroökonomische, zukunftsgerichtete Information

Sämtliche Risikoparameter werden für drei verschiedene Szenarien berechnet:

- „baseline“ Szenario – die erwartete wirtschaftliche Entwicklung
- „optimistic“ – eine etwas besser als erwartete wirtschaftliche Entwicklung
- „pessimistic“ – eine etwas negativere als erwartete wirtschaftliche Entwicklung

Der ECL wird für sämtliche Szenarien separat berechnet. Der finale ECL wird schließlich als wahrscheinlichkeitsgewichtetes Mittel der einzelnen Szenario-ECLs bestimmt. Sowohl die Eintrittswahrscheinlichkeiten der Szenarien sowie die makroökonomischen Prognosen werden von Moody's Analytics bereitgestellt und qualitätsgesichert.

Die folgende Tabelle zeigt die Einschätzung der wirtschaftlichen Entwicklung in Österreich in den verschiedenen Szenarien:

Variable	Szenario	2019	2020	2021
Inflation	baseline	1.70%	1.72%	1.82%
	optimistic	2.75%	2.18%	1.94%
	pessimistic	0.23%	0.66%	1.99%
Exportquote	baseline	58.8%	59.3%	59.7%
	optimistic	60.4%	62.3%	62.9%
	pessimistic	55.6%	55.4%	56.5%
BIP - Jahreswachstum	baseline	1.66%	1.11%	1.34%
	optimistic	2.63%	1.77%	1.80%
	pessimistic	-3.76%	-1.59%	2.00%
Staatskonsum - % vom BIP	baseline	19.0%	19.0%	19.0%
	optimistic	18.9%	18.9%	18.9%
	pessimistic	20.0%	20.4%	20.1%
Langfristige Rendite (10-Jahres Zinssatz)	baseline	0.13%	0.47%	0.92%
	optimistic	0.39%	1.24%	1.73%
	pessimistic	-0.85%	-0.44%	-0.09%
privater Konsum - Jahreswachstumsrate	baseline	1.30%	0.78%	0.19%
	optimistic	1.97%	1.04%	0.67%
	pessimistic	-2.51%	0.26%	0.27%
Aktienindex (Eurostoxx)	baseline	145.99	154.25	164.35
	optimistic	164.06	174.56	178.65
	pessimistic	107.04	122.04	138.44
Arbeitslosenquote	baseline	5.11	5.16	5.17
	optimistic	4.95	4.94	4.94
	pessimistic	6.99	7.54	7.34
Wohnimmobilienpreis - Jahreswachstumsrate	baseline	3.06	1.15	1.06
	optimistic	4.31	3.57	1.72
	pessimistic	-1.06	-1.79	-0.45
Importquote	baseline	113.0%	113.8%	114.4%
	optimistic	116.1%	119.4%	120.1%
	pessimistic	106.6%	106.6%	108.6%
Kurzfristige Rendite (3M-Euribor)	baseline	-0.27%	0.11%	0.42%
	optimistic	-0.08%	0.86%	1.61%
	pessimistic	-0.07%	-0.33%	-0.33%

Signifikante Erhöhung des Kreditrisikos („Staging“)

Der IFRS9-Standard sieht für die Ermittlung der Risikovorsorge einen dreistufigen Ansatz vor:

Stage 1: Geschäfte, für die seit Vergabe zu keiner signifikanten Erhöhung des Kreditrisikos festgestellt werden kann. Die Risikovorsorge wird auf Basis des Ein-Jahres ECLs bestimmt.

Stage 2: Geschäfte, für die seit Vergabe ein signifikanter Anstieg des Kreditrisikos nachgewiesen werden kann. Der ECL wird auf Basis der Restlaufzeit bestimmt.

Stage 3: Ausgefallene bzw. wertberichtigte Geschäfte. Die Risikovorsorge richtet sich nach der Restlaufzeit des Geschäftes.

Ermittlung einer „Signifikanten Erhöhung des Kreditrisikos“

Die Bestimmung der „signifikanten Erhöhung des Kreditrisikos“ basiert auf mehreren Kriterien; im Wesentlichen wird zwischen qualitativen und quantitativen Indikatoren unterschieden.

Qualitative Kriterien

- 30 Tage überfällig: Bei Kunden, die mehr als 30 Tage lang eine wesentliche Überziehung aufweisen, wird von einer wesentlichen Erhöhung des Kreditrisikos ausgegangen.

- Forbearance: Bei Kunden, bei denen ein „Forbearance“-Kennzeichen gesetzt wird (Stundung, etc) wird von einer wesentlichen Erhöhung des Kreditrisikos ausgegangen.
- Watch List: Der Kunde ist im Frühwarnprozess aufgeschienen. Dies gilt als Indikator für eine wesentliche Erhöhung des Kreditrisikos.

Quantitative Kriterien

- Die aktuelle, PiT-adjustierte, annualisierte PD hat sich im Vergleich zur PiT-adjustierten, annualisierten PD zum Vergabezeitpunkt verdoppelt.
- Die aktuelle, PiT-adjustierte, annualisierte PD hat sich im Vergleich zur PiT-adjustierten, annualisierten PD zum Vergabezeitpunkt um mehr als 0,5 Prozentpunkte erhöht.

Das Stagingmodell der RLB NÖ-Wien sieht vor, dass ein Geschäft einen signifikanten Anstieg des Kreditrisikos aufweist, wenn entweder ein (oder mehrere) der qualitativen Kriterien erfüllt sind oder beide quantitative Kriterien anschlagen. Es ist zu beachten, dass die „Low Credit Risk“ Assumption in Form des absoluten Schwellwertes von 0,5 Prozentpunkten umgesetzt wurde; ein Geschäft, welches zwar eine Verdopplung der PD aufweist, jedoch dieser Anstieg in absoluten Ausfallwahrscheinlichkeiten weniger als 0,5 Prozentpunkte beträgt, gilt nicht als „signifikant im Kreditrisiko erhöht“.

(17) Derivate – Hedge Accounting

Soweit die Bedingungen für Hedge Accounting nach IFRS 9 erfüllt sind, werden derivative Finanzinstrumente als Sicherungsinstrumente ausgewiesen. Die RLB NÖ-Wien hat festgelegt, keine Absicherung von Zahlungsströmen in Form von Cash Flow Hedges mehr vorzunehmen. Die Cash Flow Hedge-Rücklage wird seither über die Restlaufzeit der abgesicherten zinsvariablen Forderungen und Verbindlichkeiten

erfolgswirksam aufgeteilt. So wird sie in jenen Perioden erfolgswirksam aufgelöst, in denen die Cash Flows der gesicherten Grundgeschäfte das Periodenergebnis beeinflussen. Details zu den bilanzierten Fair Value Hedges, zu Grundgeschäften, Sicherungsinstrumenten und abgesicherten Risiken finden sich in Note (31) Hedge Accounting.

in TEUR	30.06.2019	31.12.2018
Fair Value Hedges	449.410	347.329
Fair Value Hedges	449.410	347.329

(18) Anteile an at-Equity bilanzierten Unternehmen

in TEUR	30.06.2019	31.12.2018
Anteile an at-Equity bilanzierten Unternehmen	2.434.559	2.355.949

Diese Bilanzposition inkludiert die Anteile an den at-Equity bilanzierten Unternehmen:

- Raiffeisen Bank International AG, Wien (A)
- Raiffeisen Informatik GmbH, Wien (A)

Nach Auffassung des Managements wird die RBI als wesentliches assoziiertes Unternehmen eingestuft: Durch das Halten von 22,66% der Anteile an der RBI ist die RLB NÖ-Wien

der Haupteigentümer. Die RBI ist das Spitzeninstitut der Raiffeisen-Bankengruppe Österreich, für deren Mitglieder sie Serviceaufgaben übernimmt. Sie hält und koordiniert auch die Mindestreserve sowie die gesetzlich vorgeschriebene Liquiditätsreserve der einzelnen angeschlossenen Institute und unterstützt sie beim Liquiditätsmanagement.

(19) Sachanlagen

in TEUR	30.06.2019	31.12.2018
Eigengenutzte Grundstücke und Gebäude	2.697	2.798
Betriebs- und Geschäftsausstattung / Sonstige Sachanlagen	11.086	12.125
IT-Anlagen (Hardware)	17	17
Nutzungsrechte für Grundstücke und Gebäude	100.083	18
Nutzungsrechte für PKWs und sonstige Sachanlagen	619	19
Gesamt	114.503	14.940

Der Anstieg in der Position Sachanlagen resultiert im Wesentlichen aus den durch die Anwendung der IFRS 16 Bestimmungen zu aktivierenden Nutzungsrechten.

(20) Immaterielle Vermögensgegenstände

in TEUR	30.06.2019	31.12.2018
Entgeltlich erworbene Software	62	97
Sonstige (Lizenzen u.ä.)	7.516	8.839
Gesamt	7.578	8.936

(21) Steueransprüche

in TEUR	30.06.2019	31.12.2018*
Steuerforderungen	116	91
Latente Steuerforderungen*	11.644	8.535
Gesamt	11.760	8.626

*) Das Vorjahr wurde gemäß IAS 8 angepasst (siehe Noteskapitel „Restatement von Vorperioden“).

(22) Sonstige Aktiva

in TEUR	30.06.2019	31.12.2018
Geleistete Vorauszahlungen und abgegrenzte Erträge	872	148
Halb- und Fertigerzeugnisse / Unfertige Erzeugnisse / Vorräte	1.204	1.427
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (bankfremd)	4.996	6.060
Forderungen aus sonstigen Steuern und Abgaben	32.204	32.187
Sonstige Aktiva - andere	91.793	98.390
Gesamt	131.069	138.212

In der Position „Sonstige Aktiva – andere“ sind einerseits Treuhandforderungen im Zusammenhang mit dem Bundes- und Landes IPS (Institutional Protection Scheme), andererseits Forderungen aus der Steuerumlage sowie Kautionen enthalten.

(23) Finanzielle Verbindlichkeiten zu Handelszwecken gehalten

Dieser Bilanzposition sind ausschließlich Derivate, die nicht als Sicherungsinstrumente in Hedge-Beziehungen dienen, zugeordnet.

in TEUR	30.06.2019	31.12.2018
Derivate	766.465	585.386
Gesamt	766.465	585.386

(24) Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet

in TEUR	30.06.2019	31.12.2018
Einlagen von Kreditinstituten	8.507.973	8.752.129
Täglich fällig	3.646.058	3.749.315
Termineinlagen	4.861.915	5.002.814
Einlagen von Kunden	8.444.345	8.182.341
Sichteinlagen	5.979.971	5.845.867
Termineinlagen	1.003.554	869.714
Spareinlagen	1.460.820	1.466.760
Verbriefte Verbindlichkeiten	6.843.792	6.578.675
Begebene Schuldverschreibungen	6.151.333	5.837.140
Ergänzungskapital	692.459	741.535
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	108.199	0
Leasingverbindlichkeiten	108.199	0
Gesamt	23.904.309	23.513.145

Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten inkludieren seit der Erstanwendung des IFRS 16 Leasingverbindlichkeiten, im Wesentlichen aus der Aktivierung von Nutzungsrechten für Grundstücke und Gebäude.

(25) Derivate – Hedge Accounting

in TEUR	30.06.2019	31.12.2018
Fair Value Hedges	454.235	343.537
Gesamt	454.235	343.537

(26) Rückstellungen

in TEUR	30.06.2019	31.12.2018
Pensionen	34.982	31.241
Abfertigungen	31.555	32.605
Jubiläumsgeld	5.271	4.831
Restrukturierung	4.714	13.900
Schwebende Rechts- und Steuerverfahren	16.808	15.588
Verpflichtungen und gegebene Garantien	10.477	12.724
Sonstige Rückstellungen	9.992	31.822
Gesamt	113.800	142.711

Der Rückgang in den sonstigen Rückstellungen ist zum Großteil in der Verwendung der zum 31.12.2018 inkludierten Rückstellung für noch nicht weitergeleitete Bestandsprovisionen in Höhe von TEUR 11.700 begründet.

Die Entwicklung der Rückstellungen für Verpflichtungen und gegebene Garantien ist in (16) Risikovorsorgen dargestellt.

Zudem sind in der Position „Sonstige Rückstellungen“ Rückstellungen für Verfahrens- und Anwaltskosten in Höhe von TEUR 2.196 (VJ: 3.312) enthalten.

Diese stehen im Zusammenhang mit Beratungs- und Aufklärungspflichten bei Vertrieb bzw. Abschluss von Finanzprodukten. Weitergehende Angaben zu diesen Verfahren und des damit für das Unternehmen verbundenen Risikos, insbesondere

re der in diesem Zusammenhang getroffenen Maßnahmen, werden gemäß IAS 37.92 nicht vorgenommen, um das Ergebnis des Verfahrens nicht zu beeinträchtigen.

Der Rückgang in der Rückstellung für Restrukturierung resultiert im Wesentlichen aus einer Verwendung einer Vorsorge für belastende Verträge gem. IAS 37 im Zusammenhang mit der Erstanwendung des IFRS 16 (siehe auch Note „Übergangsregelungen zu IFRS 16“).

(27) Steuerschulden

in TEUR	30.06.2019	31.12.2018*
Steuerverpflichtungen	3.450	2.970
Latente Steuerverpflichtungen*	0	0
Gesamt	3.450	2.970

*) Das Vorjahr wurde gemäß IAS 8 angepasst (siehe Noteskapitel „Restatement von Vorperioden“).

(28) Sonstige Passiva

in TEUR	30.06.2019	31.12.2018
Erhaltene Vorauszahlungen und abgegrenzte Aufwendungen	832	338
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (bankfremd)	1.308	1.529
Sonstige Passiva - andere	392.811	110.423
Verbindlichkeiten aus sonstigen Steuern und Abgaben	5.716	8.128
Gesamt	400.668	120.418

In der Position „Sonstige Passiva – andere“ sind im Wesentlichen offene Verrechnungen aus dem operativen Geschäftsbe-

trieb dargestellt, welche zu einem Zeitpunkt nach dem Abschlussstichtag ausgeglichen wurden.

(29) Eigenkapital

in TEUR	30.06.2019	31.12.2018*
Nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnendes Eigenkapital	114	110
Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Eigenkapital	2.369.335	2.250.128
Einbezahltes Grundkapital	219.789	219.789
Kapitalrücklage	556.849	556.849
Sonstiges Periodenergebnis (OCI)	-366.577	-416.535
Sonstige Periodenergebnis (OCI) - nicht recyclebar	-15.016	-7.797
Rücklage aus IAS 19 (Neubewertung der Nettoschuld aus leistungsorientierten Plänen)*	-20.726	-15.493
Anteil des sonstigen Ergebnisses aus assoziierten Unternehmen bilanziert nach der Equity-Methode	5.390	7.366
Finanzielle Vermögenswerte - Eigenkapitalinstrumente erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert*	320	330
Sonstige Periodenergebnis (OCI) - recyclebar	-351.561	-408.634
Cash Flow Hedge Rücklage*	1.951	2.832
Anteil des sonstigen Ergebnisses aus assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen, bilanziert nach der Equity-Methode	-353.512	-411.466
Gewinnrücklagen	1.853.942	1.695.644
Anteil des Ergebnisses assoz. Untern. Sonstige EK-Veränderung	-155.539	-139.162
Sonstige Gewinnrücklagen*	2.009.481	1.834.702
Gewinn oder Verlust direkt den Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnen*	105.332	194.380
Gesamtes Eigenkapital	2.369.449	2.250.238

*) Das Vorjahr wurde gemäß IAS 8 angepasst (siehe Noteskapitel „Restatement von Vorperioden“).

Sonstige Erläuterungen**(30) Fair Value von Finanzinstrumenten**

Marktwerte von Finanzinstrumenten, die zum Marktwert ausgewiesen werden

Bei der Bemessung des beizulegenden Zeitwertes wird anhand einer Bemessungshierarchie (Fair Value-Hierarchie) zwischen Bewertungen verschiedener Levels unterschieden: Auf Level I werden verfügbare Marktpreise herangezogen (im Wesentlichen bei an Börsen und auf funktionsfähigen Märkten gehandelten Wertpapieren und Derivaten). Bei allen übrigen Finanzinstrumenten wird nach Bewertungsmodellen, insbesondere nach Barwertmodellen oder anerkannten Optionspreismodel-

len bewertet. Auf Level II werden dabei Inputdaten verwendet, die sich direkt oder indirekt auf beobachtbare Marktdaten stützen. Auf Level III erfolgt die Bewertung anhand von Modellen, bei denen die Marktwertermittlung anhand bankinterner Annahmen oder aufgrund externer Bewertungsquellen erfolgt.

Bei einem aktiven Markt handelt es sich um einen Markt, in dem Transaktionen von Vermögenswerten und Schulden mit ausreichender Häufigkeit und ausreichendem Volumen statt-

finden, sodass Preisinformationen laufend zur Verfügung stehen. Indikatoren für aktive Märkte können auch die Anzahl, die Häufigkeit der Aktualisierung oder die Qualität der Quotierungen (z.B. Banken oder Börsen) sein. Weiters sind auch enge Bid/Ask-Spannen sowie Quotierungen der Marktteilnehmer innerhalb eines bestimmten Korridors Anzeichen für einen aktiven liquiden Markt.

In der RLB NÖ-Wien kommen für die Bewertung von Derivaten marktübliche, bekannte Bewertungsmethoden zur Anwendung. Over the Counter (OTC)-Derivate, bspw. Zinsswaps, Währungsswaps oder Zinstermingeschäfte, werden über das für diese Produkte marktübliche Discounted Cash Flow (DCF)-Modell bewertet. OTC-Optionen, z.B. Währungsoptionen oder Zinsoptionen, liegen Bewertungsmodelle zugrunde, die Marktstandard aufweisen. Für die angeführten Beispielprodukte wären dies das Garman-Kohlhagen Modell, Bachelier sowie Black '76.

Um das Kontrahentenausfallrisiko bei nicht durch Collateral besicherten OTC-Derivaten zu berücksichtigen, wird eine Wertanpassung (Credit Value Adjustment, CVA) durchgeführt, welche die Kosten einer Absicherung dieses Risikos auf dem Markt darstellt. Das CVA berechnet sich als Produkt von erwartetem positivem Marktwert des Derivats (Expected Positive Exposure, EPE), Verlustquote im Falle eines Defaults (Loss Given Default, LGD) und Ausfallswahrscheinlichkeit des Kontrahenten (Probability of Default, PD), wobei der EPE durch Simulation und der LGD sowie der PD über Marktdaten (Credit Default Swap (CDS)-Spreads, sofern dieser direkt für den jeweiligen Kontrahenten vorhanden ist, bzw. über ein Mapping der Bonität des Kontrahenten auf Referenzkontrahenten eruiert ist) ermittelt werden. Das Debt Value Adjustment (DVA) stellt die Wertanpassung in Bezug auf die eigene Ausfallswahrscheinlichkeit dar. Die Berechnung erfolgt von der Methodik her analog zum CVA, anstelle des erwarteten positiven Marktwerts wird der erwartete negative Marktwert (Expected Negative Exposure, ENE) verwendet.

Sämtliche Bewertungsparameter (z.B. Zinssätze, Volatilitäten), die in die Bewertung einfließen, werden tourlich geprüft und

von unabhängigen Marktdaten-Informationssystemen ermittelt.

Für den Anleihenbestand der RLB NÖ-Wien werden in erster Linie handelbare Marktpreise herangezogen. Sind keine Quotierungen vorhanden so werden die Wertpapiere mittels DCF-Modell bewertet. Hier fließen als Bewertungsparameter die Zinskurve sowie eine adäquate Risikoprämie ein. Die Ermittlung dieser Risikoprämie erfolgt über am Markt vorhandene, vergleichbare Finanzinstrumente. Für einen geringen Teil des Portfolios wurde ein konservativerer Ansatz gewählt und Ausfalls-Risikoprämien für die Bewertung verwendet.

Weiters werden auch externe Bewertungen von Dritten berücksichtigt, die in allen Fällen indikativen Charakter aufweisen.

Kredite und Darlehen der RLB NÖ-Wien werden mittels DCF-Methode bewertet. Hier fließen als Bewertungsparameter die Zinskurve sowie eine adäquate Kreditrisiko- und Fundingprämie mit ein. Die Ermittlung des Fundingaufschlags erfolgt über am Markt vorhandene Spreadkurven. Für die Kreditrisikoaufschläge wird abhängig vom Counterpart ein am Markt beobachtbarer CDS Spread, ein gewichteter Sektor CDS Spread oder ein aus den internen IFRS 9 Risikoparametern berechneter Credit Spread verwendet. Sofern kein Day One Gain or Loss verbucht wird, wird außerdem zu Beginn der Laufzeit ein Residualspread für das Geschäft berechnet und über die Bewertung der kompletten Laufzeit konstant gehalten. Dieser ergibt sich aus der Anforderung, dass zum Zugangszeitpunkt der Wert der diskontierten Cashflows – inklusive Residualspread – gleich dem vorgegebenen Buchwert sein muss. Kündigungsrechte und Zinsoptionen werden mittels Bacheliermodell bewertet. Dazu werden historisch beobachtete vorzeitige Rückzahlungen mittels Regressionsanalyse untersucht und ein Modell entwickelt, welches die erwartete Prepaymentrate auf Geschäftsebene zuteilen kann. Dieses Modell wird jährlich evaluiert.

Die Levelinteilung bzw. -umgruppierung der Finanzinstrumente wird quartalsweise zum Ende der Berichtsperiode durchgeführt.

Folgende Tabelle zeigt eine Aufgliederung der zum beizulegenden Zeitwert ausgewiesenen Finanzinstrumente anhand der Bemessungshierarchie nach IFRS 13 (gegliedert nach Fair Value-Level)

in TEUR	Level I	Level II	30.06.2019 Level III	Level I	Level II	31.12.2018 Level III
Aktiva						
<i>Finanzielle Vermögenswerte zu Handelszwecken gehalten</i>	588.326	809.016	62.004	601.254	677.534	62.904
Derivate	0	699.036	0	0	531.373	0
Eigenkapitalinstrumente	0	0	1.736	0	79	1.825
Schuldverschreibungen	588.326	109.980	60.268	601.254	146.082	61.079
<i>Finanzielle Vermögenswerte nicht zu Handelszwecken gehalten verpflichtend zum Fair Value bilanziert</i>	0	919	169.787	0	919	172.594
Eigenkapitalinstrumente	0	0	12.674	0	0	12.883
Schuldverschreibungen	0	919	0	0	919	0
Kredite und Darlehen	0	0	157.113	0	0	159.711
<i>Finanzielle Vermögenswerte erfolgswirksam zum Fair Value bilanziert</i>	0	0	0	0	0	0
Schuldverschreibungen	0	0	0	0	0	0
<i>Finanzielle Vermögenswerte erfolgsneutral zum Fair Value bilanziert</i>	0	0	19.247	0	0	18.872
Eigenkapitalinstrumente	0	0	19.247	0	0	18.872
Schuldverschreibungen	0	0	0	0	0	0
<i>Derivate - Hedge Accounting</i>	0	449.410	0	0	347.329	0

in TEUR	Level I	Level II	30.06.2019 Level III	Level I	Level II	31.12.2018 Level III
Passiva						
<i>Finanzielle Verbindlichkeiten zu Handelszwecken gehalten</i>	0	766.230	0	0	585.386	0
Derivate	0	766.230	0	0	585.386	0
<i>Finanzielle Verbindlichkeiten erfolgswirksam zum Fair Value bilanziert</i>	0	0	0	0	0	0
Verbriefte Verbindlichkeiten	0	0	0	0	0	0
<i>Derivate - Hedge Accounting</i>	0	454.235	0	0	343.537	0

Im 1. Halbjahr 2018 erfolgten Umgliederungen von Wertpapieren mit einem Fair Value i.H.v. EUR 0,9 Mio. von Level I in Level II. Dabei handelt es sich um Titel, bei denen die Anzahl der Marktquotierungen zurückgegangen ist. Umgliederungen von Level II in Level I sind in der aktuellen Berichtsperiode nicht vorgekommen.

Umgliederungen zwischen Level I und Level II:

in TEUR	von Level I in Level II	30.06.2019 von Level II in Level I	von Level I in Level II	31.12.2018 von Level II in Level I
Aktiva				
<i>Finanzielle Vermögenswerte zu Handelszwecken gehalten</i>	892	0	15	0
Schuldverschreibungen	892	0	15	0

Pro Finanzinstrument wird untersucht, ob notierte Marktpreise auf einem aktiven Markt (Level I) vorhanden sind. Bei Finanzinstrumenten mit nicht notierten Marktpreisen werden beobachtbare Marktdaten wie Zinskurven und zeitnahe

Transaktionen zur Berechnung des beizulegenden Zeitwertes herangezogen (Level II). Eine Umgliederung erfolgt, wenn sich diese Einschätzung ändert.

Die Entwicklung der dem Level III zugeordneten, zum beizulegenden Zeitwert bilanzierten Vermögenswerte vom 01.01.2019 auf den 30.06.2019 stellt sich wie folgt dar:

in TEUR	01.01.2019	Zugänge	Abgänge	Erfolg in der GuV	Erfolg im sonstigen Ergebnis	30.06.2019
Aktiva						
<i>Finanzielle Vermögenswerte zu Handelszwecken gehalten</i>						
	62.904	40	0	-940	0	62.004
Eigenkapitalinstrumente	1.825	40	0	-129	0	1.736
Schuldverschreibungen	61.079	0	0	-811	0	60.268
<i>Finanzielle Vermögenswerte nicht zu Handelszwecken gehalten, verpflichtend zum Fair Value bewertet</i>						
	172.594	1.752	-6.113	1.554	0	169.787
Eigenkapitalinstrumente	12.883	0	-280	71	0	12.674
Kredite und Darlehen	159.711	1.752	-5.833	1.483	0	157.113
<i>Finanzielle Vermögenswerte erfolgsneutral zum Fair Value bewertet</i>						
	18.872	280	0	0	95	19.247
Eigenkapitalinstrumente	18.872	280	0	0	95	19.247

Die in der Gewinn- und Verlustrechnung erfassten Ergebnisse für zum Stichtag in Level III ausgewiesenen Finanzinstrumente betragen TEUR 490 (VJ: -1.524.).

Die Entwicklung der dem Level III zugeordneten, zum beizulegenden Zeitwert bilanzierten Vermögenswerte vom 01.01.2018 auf den 31.12.2018 stellt sich wie folgt dar:

in TEUR	01.01.2018	Zugänge	Abgänge	Erfolg in der GuV	Erfolg im sonstigen Ergebnis	31.12.2018
Aktiva						
<i>Finanzielle Vermögenswerte zu Handelszwecken gehalten</i>						
	68.017	91	-5.874	670	0	62.904
Eigenkapitalinstrumente	1.757	40	0	28	0	1.825
Schuldverschreibungen	66.260	51	-5.874	642	0	61.079
<i>Finanzielle Vermögenswerte nicht zu Handelszwecken gehalten, verpflichtend zum Fair Value bewertet</i>						
	169.889	12.280	-6.613	-2.962	0	172.594
Eigenkapitalinstrumente	9.951	637	0	2.295	0	12.883
Kredite und Darlehen	159.938	11.643	-6.613	-5.257	0	159.711
<i>Finanzielle Vermögenswerte erfolgsneutral zum Fair Value bewertet</i>						
	19.365	1.019	-547	0	-965	18.872
Eigenkapitalinstrumente	19.365	1.019	-547	0	-965	18.872

Umgliederungen in Level III sowie von Level III sind seit der letzten Berichtsperiode bei Derivaten und Wertpapieren nicht vorgenommen worden. Aufgrund der IFRS 9 Umstellung bezüglich Kategorisierung von Finanzinstrumenten kam es zu

wesentlichen Zuwächsen von Krediten und Darlehen im Fair Value Bestand. Sowohl per 01.01.2018 als auch per 30.06.2018 sind all diese Instrumente in der Fair Value Hierarchie dem Level 3 zugeordnet.

Folgender Tabelle sind qualitative und quantitative Informationen zur Bewertung von Level-III-Finanzinstrumenten zu entnehmen:

30.06.2019 in TEUR	Art	Marktwert in EUR Mio.	Bewertungs- methode	Wesentliche nicht beobachtbare Input-Faktoren	Umfang der nicht beobachtbaren Input-Faktoren
Aktiva					
<i>Finanzielle Vermögenswerte zu Handelszwecken gehalten</i>					
Eigenkapitalinstrumente	Aktien und Fonds	1,7	Externe Bewertungen	Abschläge	5-10%
Schuldverschreibungen	Festverzinsliche Anleihen	0,4	DCF-Verfahren	Kreditspanne	15-50%
Schuldverschreibungen	Nicht festverzinsliche Anleihen	60,7	DCF-Verfahren	Kreditspanne	2-10%
<i>Finanzielle Vermögenswerte nicht zu Handelszwecken gehalten verpflichtend zum Fair Value bilanziert</i>					
Eigenkapitalinstrumente	Beteiligungen	12,7	DCF-Verfahren	Unternehmens- interne Planrechnungen	-
Kredite und Darlehen	Kredite und Darlehen	157,1	DCF-Verfahren	Kreditrisiko- aufschläge	0,0045% - 19,4%
<i>Finanzielle Vermögenswerte erfolgsneutral zum Fair Value bilanziert</i>					
Eigenkapitalinstrumente	Beteiligungen	19,2	DCF-Verfahren	Unternehmens- interne Planrechnungen	-

Die Vergleichsinformationen aus 2018 stellen sich wie folgt dar:

31.12.2018 in TEUR	Art	Marktwert in EUR Mio.	Bewertungs- methode	Wesentliche nicht beobachtbare Input-Faktoren	Umfang der nicht beobachtbaren Input-Faktoren
Aktiva					
<i>Finanzielle Vermögenswerte zu Handelszwecken gehalten</i>					
Eigenkapitalinstrumente	Aktien und Fonds	1,8	Externe Bewertungen	Abschläge	5-10%
Schuldverschreibungen	Festverzinsliche Anleihen	0,4	DCF-Verfahren	Kreditspanne	15-50%
Schuldverschreibungen	Nicht festverzinsliche Anleihen	60,7	DCF-Verfahren	Kreditspanne	2-10%
<i>Finanzielle Vermögenswerte nicht zu Handelszwecken gehalten verpflichtend zum Fair Value bilanziert</i>					
Eigenkapitalinstrumente				Unternehmens- interne Planrechnungen	-
	Beteiligungen	12,9	DCF-Verfahren		
Kredite und Darlehen	Kredite und Darlehen	159,7	DCF-Verfahren	Kreditrisiko- aufschläge	0.003% - 12,46%
<i>Finanzielle Vermögenswerte erfolgsneutral zum Fair Value bilanziert</i>					
Eigenkapitalinstrumente				Unternehmens- interne Planrechnungen	-
	Beteiligungen	19	DCF-Verfahren		

Bewertungsrichtlinien

Die Methoden, die zur Bewertung des beizulegenden Zeitwerts von Wertpapieren herangezogen werden, wurden von der Bewertungsabteilung des Hauses (Abteilung Marktrisikomanagement) festgelegt sowie durch den Vorstand beschlossen. Ziel dieser Bewertungsrichtlinien ist es, höchstmögliche Qualität der Bewertung sicherzustellen und durchgängige konsistente Bewertungsmethoden zu etablieren.

Durch automatisierte Kontrollen soll sichergestellt werden, dass die Qualität der angewandten Modelle sowie die verwendeten Inputparameter dem definierten Standard entsprechen.

Für Neubestand werden umgehend sämtliche mögliche Kursquellen geprüft, validiert und eine Entscheidung im Einklang mit den Bewertungsrichtlinien sowie den rechtlichen Anforderungen getroffen. Priorität haben hierbei allgemein marktübliche Bewertungsparameter von anerkannten Datenanbietern.

Die Methoden, die zur Bewertung des beizulegenden Zeitwerts von Krediten und Darlehen herangezogen werden, wurden von der zuständigen Bewertungsabteilung des Hauses (Kreditrisikomanagement) festgelegt.

Sensitivitätsanalyse der nicht beobachtbaren Parameter für Fair Value Bestand Level III

Hängt der Wert eines Finanzinstruments von nicht beobachtbaren Parametern ab, so besteht die Möglichkeit diese Para-

meter aus einer Bandbreite von alternativen Parametrisierungen zu wählen. Durch die Verschiebung der Parameter an die Enden dieser Bandbreiten steigt der beizulegende Zeitwert für Wertpapiere der Aktivseite zum 30. Juni 2019 um EUR +2,3 Mio. (VJ: +2,5) oder sinkt um EUR -5,3 Mio. (VJ: -7,1). Hierbei wurden die entsprechenden Marktgegebenheiten sowie interne Bewertungsvorgaben berücksichtigt.

Die Wahrscheinlichkeit, dass sich alle nicht beobachtbaren Parameter (z.B. Abschläge und Kreditspannen) gleichzeitig an die Enden der Bandbreiten verschieben ist jedoch äußerst gering. Daher können aufgrund der Ergebnisse auch keine Rückschlüsse auf die tatsächlichen zukünftigen Marktwertänderungen getroffen werden.

Hängt der Wert eines Kredites oder Darlehen von nicht beobachtbaren Parametern (Level 3) ab, so besteht die Möglichkeit diese Parameter aus einer Bandbreite von alternativen Parametrisierungen zu wählen. Durch die Verschiebung der Parameter an die Enden dieser Bandbreiten (+/- 100 bps mit einem Floor bei 0) steigt der beizulegende Zeitwert von Krediten und Darlehen der Aktivseite zum 30. Juni 2019 um EUR +0,1 Mio. (VJ: +1,4) oder sinkt um EUR -0,4 Mio. (VJ: -2,8). Hierbei wurden die entsprechenden Marktgegebenheiten sowie interne Bewertungsvorgaben berücksichtigt.

30.06.2019 in EUR Mio.				
	Art	Verminderung durch Parameter-verschiebung	Erhöhung durch Parameter-verschiebung	Erhöhung durch Parameter-verschiebung
<i>Finanzielle Vermögenswerte zu Handelszwecken gehalten</i>				
Eigenkapitalinstrumente	Aktien und Fonds	-1,8	0,0	Ausfallsszenario
Schuldverschreibungen	Festverzinsliche Anleihen	-0,4	0,0	Ausfallsszenario
Schuldverschreibungen	Nicht festverzinsliche Anleihen	-3,1	2,3	Creditspread Shift
31.12.2018 in EUR Mio.				
	Art	Verminderung durch Parameter-verschiebung	Erhöhung durch Parameter-verschiebung	Erhöhung durch Parameter-verschiebung
<i>Finanzielle Vermögenswerte zu Handelszwecken gehalten</i>				
Eigenkapitalinstrumente	Aktien und Fonds	-1,8	0,0	Ausfallsszenario
Schuldverschreibungen	Festverzinsliche Anleihen	-0,4	0,0	Ausfallsszenario
Schuldverschreibungen	Nicht festverzinsliche Anleihen	-3,6	1,4	Creditspread Shift

Fair Value von Finanzinstrumenten, die nicht zum Fair Value ausgewiesen werden

In der nachfolgenden Tabelle werden die beizulegenden Zeitwerte sowie die Buchwerte von Finanzinstrumenten dargestellt, welche dem Geschäftsmodell folgend zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert sind. Die Finanzinstrumente in der unten angeführten Tabelle werden nicht auf Basis des

beizulegenden Zeitwerts gesteuert und somit in der Bilanz nicht zum Fair Value bewertet. Der beizulegende Zeitwert nimmt weder direkten Einfluss auf die Konzernbilanz noch auf die Konzern-Erfolgsrechnung. Die Gliederung erfolgt nach den von der Bank definierten Klassen von Finanzinstrumenten.

30.06.2019 in TEUR	Fair Value	Buchwert	Differenz
<i>Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet</i>	20.210.222	19.608.443	601.779
Schuldverschreibungen	4.310.810	4.205.066	105.744
Kredite und Darlehen	15.899.412	15.403.377	496.035
<i>Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet</i>	24.199.942	23.796.110	403.832
Einlagen	17.167.688	16.952.318	215.370
Verbriefte Verbindlichkeiten	7.032.254	6.843.792	188.462

Eine negative Zinsbewegung von bis zu -70bp im langfristigen Bereich im Zeitraum von 31.12.2018 bis 30.06.2019 hat einen Anstieg der Fair Values der Schuldverschreibungen und Verbrieften Verbindlichkeiten zur Folge. Dieser im Wesentli-

chen auf das Zinsniveau zurückzuführende Anstieg der Fair Values spiegelt sich auch in den anderen Finanzinstrumenten wider.

Die Vergleichszahlen aus dem Vorjahr stellen sich wie folgt dar:

31.12.2018 in TEUR	Fair Value	Buchwert	Differenz
<i>Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet</i>	19.435.033	19.188.168	246.865
Schuldverschreibungen	4.157.444	4.128.791	28.653
Kredite und Darlehen	15.277.589	15.059.377	218.212
<i>Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet</i>	23.703.305	23.513.145	190.160
Einlagen	17.065.167	16.934.470	130.697
Verbriefte Verbindlichkeiten	6.638.138	6.578.675	59.463

Folgende Tabelle zeigt die Aufteilung der Bilanzposition von zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanzierten Finanzinstrumenten entsprechend der Fair Value Hierarchie.

30.06.2019 in TEUR	Fair Value Level I	Fair Value Level II	Fair Value Level III
<i>Aktiva</i>			
Schuldverschreibungen	3.951.162	350.121	9.527
Kredite und Darlehen	0	24	15.899.388
<i>Passiva</i>			
Einlagen	0	0	17.167.688
Verbriefte Verbindlichkeiten	0	6.324.967	707.287

Die Vergleichszahlen des Vorjahres stellen sich wie folgt dar.

31.12.2018 in TEUR	Fair Value Level I	Fair Value Level II	Fair Value Level III
<i>Aktiva</i>			
Schuldverschreibungen	3.791.805	356.093	9.546
Kredite und Darlehen	0	0	15.277.589
<i>Passiva</i>			
Einlagen	0	17.065.167	0
Verbriefte Verbindlichkeiten	0	5.894.778	743.360

Die Ermittlung der in obigen Tabellen dargestellten Fair Values von Schuldverschreibungen sowie Krediten und Darlehen der Kategorie „zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet“ stellt sich analog zu den im vorangegangenen Kapitel („Marktwerte von Finanzinstrumenten, die zum Marktwert ausgewiesen werden“) beschriebenen Bewertungsmethoden dar.

Zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanzierte Einlagen, welche in der Vergangenheit aufgrund mittel- oder unmittel-

bar beobachtbarer Inputfaktoren dem Level II zugeordnet waren, sind nunmehr dem Level III zuzurechnen. Diese geänderte Darstellung erfolgt aufgrund der nun in die Bewertung einfließende, nur indirekt beobachtbare Credit Spreads. Bei den zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanzierten verbrieften Verbindlichkeiten, die dem Level III zuzurechnen sind, handelt es im Wesentlichen um nachrangige Verbindlichkeiten, für welche auf Bewertungsparameter in Form von indirekt abgeleiteten Risikoprämien, zurückgegriffen wird.

(31) Hedge Accounting

In folgendem Abschnitt werden Details zur Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen, zu Grundgeschäften, Sicherungsinstrumenten und abgesicherten Risiken in tabellarischer Form dargestellt.

in TEUR	Nominale 30.06.2019	Buchwert Aktiva Posten	30.06.2019 Passiva Posten	Fair Value Änderung 01.01.- 30.06.2019	GuV- Ausweis Fair Value Änderung	GuV- Auswirkung Ineffektivität 01.01.- 30.06.2019	GuV- Ausweis Ineffektivität
Interest Rate Swaps - Schuldverschreibungen	2.454.723	0	387.440	-96.540	G/V aus Hedge Accounting	-1.864	G/V aus Hedge Accounting
Interest Rate Swaps - Kredite und Darlehen	630.653	116	65.105	-26.456	G/V aus Hedge Accounting	-349	G/V aus Hedge Accounting
Interest Rate Swaps - Einlagen	868.695	152.120	0	32.129	G/V aus Hedge Accounting	330	G/V aus Hedge Accounting
Interest Rate Swaps - verbriefte Verbindlichkeiten	3.135.046	297.174	1.691	77.073	G/V aus Hedge Accounting	359	G/V aus Hedge Accounting

Die Vergleichsdaten aus dem Vorjahr stellen sich wie folgt dar:

in TEUR	Nominale 31.12.2018	Buchwert Aktiva Posten	31.12.2018 Passiva Posten	Fair Value Änderung 01.01.- 30.06.2018	GuV- Ausweis Fair Value Änderung	GuV- Auswirkung Ineffektivität 01.01.- 30.06.2018	GuV- Ausweis Ineffektivität
<i>Zinsrisiko</i>							
Interest Rate Swaps - Schuldverschreibungen	2.416.700	901	296.179	21.680	G/V aus Hedge Accounting	-36	G/V aus Hedge Accounting
Interest Rate Swaps - Kredite und Darlehen	618.707	7.433	45.664	3.688	G/V aus Hedge Accounting	22	G/V aus Hedge Accounting
Interest Rate Swaps - Einlagen	949.762	120.085	64	-9.171	G/V aus Hedge Accounting	212	G/V aus Hedge Accounting
Interest Rate Swaps - verbriefte Verbindlichkeiten	3.350.470	218.911	1.630	-585	G/V aus Hedge Accounting	951	G/V aus Hedge Accounting

Grundgeschäfte in bilanzierten Sicherungsbeziehungen zeigen folgende Buchwerte zum Stichtag bzw. folgende Entwicklung in der Berichtsperiode:

in TEUR	Buchwert 30.06.2019		Werte des kumulierten Basisadjustments abgesicherter Grundgeschäfte		Änderungen Hedged Fair Value 01.01.-30.06.2019	Kumuliertes Basisadjustment dedesignierter Grundgeschäfte
	Aktiva	Passiva	Aktiva	Passiva		
<i>Zinsrisiko</i>						
<i>Finanzielle Verm. zu fortgeführten Anschaffungskosten</i>	3.583.272		426.596		120.782	3.276
Schuldverschreibungen	2.878.443		363.545		94.676	
Kredite und Darlehen	704.829		63.051		26.106	3.276
<i>Finanzielle Verb. zu fortgeführten Anschaffungskosten</i>		5.525.988		368.514	-108.513	
Einlagen		1.031.864		136.420	-31.799	
Verbriefte Verbindlichkeiten		4.494.124		232.094	-76.714	

Die Vergleichszahlen aus dem Vorjahr stellen sich wie folgt dar:

in TEUR	Buchwert 31.12.2018		Werte des kumulierten Basisadjustments abgesicherter Grundgeschäfte		Änderungen Hedged Fair Value 01.01.-30.06.2018	Kumuliertes Basisadjustment dedesignierter Grundgeschäfte
	Aktiva	Passiva	Aktiva	Passiva		
<i>Zinsrisiko</i>						
<i>Finanzielle Verm. zu fortgeführten Anschaffungskosten</i>	3.432.860		305.813		-25.382	3.721
Schuldverschreibungen	2.764.677		268.869		-21.715	
Kredite und Darlehen	668.184		36.944		-3.666	3.721
<i>Finanzielle Verb. zu fortgeführten Anschaffungskosten</i>		5.693.156		260.001	10.919	
Einlagen		1.076.024		104.621	9.383	
Verbriefte Verbindlichkeiten		4.617.133		155.380	1.536	

(32) Angaben zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Im Folgenden finden sich Details zu Forderungen, Verbindlichkeiten, Eventualverbindlichkeiten bzw. zu Aufwendungen und Erträgen gegenüber Unternehmen, an denen der RLB

NÖ-Wien-Konzern beteiligt ist bzw. gegenüber der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien sowie deren verbundenen und at Equity bilanzierten Unternehmen.

in TEUR	30.06.2019	31.12.2018
Kassenbestand, Guthaben bei Zentralbanken und Sichteinlagen	1.827.949	1.852.636
Assoziierte Unternehmen	1.827.949	1.852.636
Finanzielle Vermögenswerte zu Handelszwecken gehalten	82.311	118.590
Mutterunternehmen	54.660	42.297
Assoziierte Unternehmen	26.980	75.157
Über das Mutterunternehmen assoziierte Unternehmen	671	1.136
Finanzielle Vermögenswerte nicht zu Handelszwecken gehalten, verpflichtend zum Fair Value bewertet	10.708	10.081
Verbundene Unternehmen	7.518	7.440
Assoziierte Unternehmen	2.563	2.014
Gemeinschaftsunternehmen	627	627
Finanzielle Vermögenswerte erfolgsneutral zum Fair Value bewertet	3.252	5.780
Mutterunternehmen	0	0
Verbundene Unternehmen	1.355	1.406
Assoziierte Unternehmen	831	831
Gemeinschaftsunternehmen	1.066	3.543
Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	2.355.107	2.337.683
Mutterunternehmen	1.182.316	1.182.256
Verbundene Unternehmen	51.455	53.437
Über das Mutterunternehmen verbundene Unternehmen	369.745	369.795
Assoziierte Unternehmen	518.513	524.595
Über das Mutterunternehmen assoziierte Unternehmen	226.704	200.103
Gemeinschaftsunternehmen	6.374	7.497
Derivate - Hedge Accounting	41.567	40.310
Assoziierte Unternehmen	41.567	40.310
Sonstige Aktiva	45.637	47.656
Mutterunternehmen	37.719	39.740
Verbundene Unternehmen	7.918	7.916

in TEUR	30.06.2019	31.12.2018
<i>Finanzielle Verbindlichkeiten zu Handelszwecken gehalten</i>	21.053	21.594
Assoziierte Unternehmen	20.980	21.593
<i>Finanzielle Verbindlichkeiten bilanziert zu fortgeführten Anschaffungskosten</i>	775.443	815.878
Mutterunternehmen	229.670	199.745
Verbundene Unternehmen	54.058	57.484
Über das Mutterunternehmen verbundene Unternehmen	10.952	13.216
Assoziierte Unternehmen	437.153	488.064
Über das Mutterunternehmen assoziierte Unternehmen	33.028	45.827
Gemeinschaftsunternehmen	10.582	11.542
<i>Sonstige Passiva</i>	6.741	704
Mutterunternehmen	6.741	703
Verbundene Unternehmen	0	1

in TEUR	30.06.2019	31.12.2018
<i>Eventualverbindlichkeiten</i>	347.060	290.774
Mutterunternehmen	1.162	962
Verbundene Unternehmen	1.584	1.625
Über das Mutterunternehmen verbundene Unternehmen	83.074	22.894
Assoziierte Unternehmen	193.227	205.654
Über das Mutterunternehmen assoziierte Unternehmen	68.014	59.639

Des Weiteren bestehen in der RLB NÖ-Wien zum Berichtstichtag gemäß IFRS 16 aktivierte Nutzungsrechte in Höhe von TEUR 97.346 (01.01.2019: TEUR 102.335) sowie damit in Verbindung stehende Leasingverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 104.878 (01.01.2019: TEUR 110.087), welche nahe- stehenden Unternehmen zuzurechnen sind. Damit im Zu-

sammenhang stehende Abschreibungen von Nutzungsrechten liegen in der Berichtsperiode bei TEUR 3.335 und Zinsaufwendungen bei TEUR 623. Nähere Details zur Erstanwendung des IFRS 16 finden sich im Kapitel „Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze“.

01.01. - 30.06.2019 in TEUR	Zinserträge	Zinsaufwendungen	Bezogene Dienstleistungen, Kauf von Waren und sonstige Aufwendungen	Erbrachte Dienstleistungen, Verkauf von Waren, Anlagevermögen und sonstige Erträge
Mutterunternehmen	11.030	6.595	8.814	765
Verbundene Unternehmen	287	0	2.365	57
Über das Mutterunternehmen verbundene Unternehmen	4	0	20	0
Assoziierte Unternehmen	5.598	253	15.052	1.270
Über das Mutterunternehmen assoziierte Unternehmen	1.615	5	717	5
Gemeinschaftsunternehmen	326	0	3.263	16

Die Vergleichszahlen des Vorjahres stellen sich wie folgt dar:

01.01. - 30.06.2018 in TEUR	Zinserträge	Zinsaufwendungen	Bezogene Dienstleistungen, Kauf von Waren und sonstige Aufwendungen	Erbrachte Dienstleistungen, Verkauf von Waren, Anlagevermögen und sonstige Erträge
Mutterunternehmen	10.948	6.476	9.235	682
Verbundene Unternehmen	0	0	1.914	122
Über das Mutterunternehmen verbundene Unternehmen	55	0	0	0
Assoziierte Unternehmen	4.682	109	13.461	1.661
Über das Mutterunternehmen assoziierte Unternehmen	1.987	2	643	1
Gemeinschaftsunternehmen	136	0	3.355	17

Das Mutterunternehmen der RLB NÖ-Wien ist die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien. Die Geschäftsbeziehungen der RLB NÖ-Wien mit der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien umfassen vor allem die Refinanzierung der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien sowie derivative Finanzinstrumente. Zwischen der RLB NÖ-Wien und der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien besteht ein Geschäftsbesorgungsvertrag. Unter dem Grundsatz der Vermeidung von Doppelgleisigkeiten und Kosteneffizienz regelt der Vertrag die Details der wechselseitigen Leistungserbringung. Weiters besteht eine Liquiditätsmanagementvereinbarung zwischen der RLB NÖ-Wien und der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien, die das Verhältnis zwischen beiden Parteien in

Bezug auf Liquiditätsversorgung, -messung und -monitoring sowie entsprechende Maßnahmen regelt.

Im Rahmen der Geschäftsbeziehungen mit nahe stehenden Unternehmen kommen die marktüblichen Konditionen zur Anwendung.

Unter Key Management sind die Mitglieder des Vorstandes und Mitglieder des Aufsichtsrates der RLB NÖ-Wien sowie die Mitglieder der Geschäftsleitung, des Vorstandes und des Aufsichtsrates der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien zu verstehen.

Die Beziehungen des Key Managements zur RLB NÖ-Wien stellen sich wie folgt dar:

in TEUR	30.06.2019	31.12.2018
Sichteinlagen	3.416	4.499
Schuldverschreibungen	72	73
Spareinlagen	736	690
Sonstige Forderungen	36	48
Summe	4.260	5.310
Girokonten	10	1
Darlehen	656	914
Sonstige Verbindlichkeiten	42	58
Summe	709	974

In der folgenden Tabelle sind die Beziehungen der nahestehenden Personen des Key Managements zur Raiffeisen-Holding NÖ-Wien dargestellt:

in TEUR	30.06.2019	31.12.2018
Sichteinlagen	200	216
Spareinlagen	15	15
Sonstige Forderungen	0	1
Summe	215	232
Girokonten	3	0
Darlehen	44	45
Summe	47	46

(33) Emissionen, Tilgungen und Rückerwerbe von Schuldverschreibungen in der Geschäftsperiode

In der Berichtsperiode 01.01.-30.06.2019 wurden Emissionen in Höhe von TEUR 578.688 (01.01.-30.06.2018: TEUR 647.184) neu begeben. Weiters wurden TEUR 408.649 (01.01.-30.06.2018: TEUR 927.326) getilgt bzw. TEUR 4.197 (01.01.-30.06.2018: TEUR 73.322) rückerworben.

(34) Eventualverbindlichkeiten und andere außerbilanzielle Verpflichtungen

in TEUR	30.06.2019	31.12.2018
<i>Eventualverpflichtungen</i>	769.011	811.227
davon aus sonstigen Bürgschaften und Haftungen	749.192	769.209
davon Akkreditive	13.942	36.141
davon sonstige Eventualverpflichtungen	5.877	5.877
<i>Kreditrisiken</i>	4.828.710	4.480.535
davon widerrufliche Kreditzusagen	2.217.988	2.134.589
davon unwiderrufliche Kreditzusagen	2.610.722	2.345.946
bis 1 Jahr	802.365	757.858
über 1 Jahr	1.808.357	1.588.088

(35) Aufsichtsrechtliche Eigenmittel

Die RLB NÖ-Wien ist Teil der Kreditinstitutsgruppe der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien (Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-KI-Gruppe). Daher unterliegt sie nicht den Bestimmungen für KI-Gruppen bzw. den Anforderungen auf konsolidierter Basis. Für die Einhaltung eben dieser aufsichtsrechtlichen Bestim-

mungen auf Ebene der KI-Gruppe ist das übergeordnete Institut, die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien, verantwortlich. Daher werden die aufsichtsrechtlichen Eigenmittelerfordernisse der KI-Gruppe der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien in Folge dargestellt.

in TEUR	30.06.2019	31.12.2018
Eingezahltes Kapital	452.987	489.641
Einbehaltene Gewinne	2.232.174	2.218.426
Kumuliertes sonstiges Ergebnis und sonstiges Eigenkapital	-170.195	-233.108
Hartes Kernkapital vor Abzugsposten	2.514.966	2.474.960
Immaterielle Vermögensgegenstände inkl. Firmenwerte	-12.147	-13.539
Korrekturposten bzgl. Rücklagen für Sicherungsgeschäfte für Zahlungsströme	18.745	21.656
Korrekturposten für bonitätsbedingte Wertänderung Derivate	-1.692	-1.989
Wertanpassung aufgrund der Anforderung für eine vorsichtige Bewertung	-4.145	-3.697
Hartes Kernkapital nach Abzugsposten (CET1)	2.515.726	2.477.392
Zusätzliches Kernkapital	133.899	131.660
Kernkapital nach Abzugsposten (T1)	2.649.625	2.609.052
Anrechenbares Ergänzungskapital	465.491	469.887
Ergänzende Eigenmittel nach Abzugsposten	465.491	469.887
Gesamte anrechenbare Eigenmittel	3.115.116	3.078.939
Gesamtes Eigenmittelerfordernis	1.141.801	1.115.992
Harte Kernkapitalquote (CET1 Ratio)	17,63%	17,76%
Kernkapitalquote (T1 Ratio)	18,56%	18,70%
Eigenmittelquote (Total Capital Ratio)	21,83%	22,07%
Überdeckungsquote	172,82%	175,89%

Bei einer fully loaded Betrachtung beträgt die Common Equity Tier 1 Ratio 17,58% (VJ: 17,61%) und die Total Capital Ratio 21,45% (VJ: 21,45%).

Das gesamte Eigenmittelerfordernis setzt sich wie folgt zusammen:

in TEUR	30.06.2019	31.12.2018
Eigenmittelerfordernis Kreditrisiko	1.057.340	1.008.807
Eigenmittelerfordernis für das Positionsrisiko in Schuldtitel und Substanzwerte	37.439	34.723
Eigenmittelerfordernis CVA	5.046	4.957
Eigenmittelerfordernis operationelles Risiko	41.976	41.976
Eigenmittelerfordernis qualitative Beteiligungen	0	25.529
Gesamtes Eigenmittelerfordernis (Gesamtrisiko)	1.141.801	1.115.992
<i>Bemessungsgrundlage Kreditrisiko</i>	<i>13.216.747</i>	<i>12.929.193</i>
<i>Gesamte Bemessungsgrundlage (Gesamtrisiko)</i>	<i>14.272.515</i>	<i>13.949.899</i>

(36) Durchschnittliche Mitarbeiterzahl

Die durchschnittliche Zahl der während der Berichtsperiode beschäftigten Arbeitnehmer (Full Time Equivalents) stellt sich wie folgt dar:

	01.01.- 30.06.2019	01.01.- 31.12.2018
Angestellte	1.110	1.119
Arbeiter	23	22
Gesamt	1.133	1.141

(37) Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Bis zum gegenwärtigen Zeitpunkt gab es keine Geschäftsfälle oder sonstigen Vorgänge, die von besonderem öffentlichem Interesse wären oder sich wesentlich im Konzernabschluss auswirken würden.

Erklärung des Vorstandes

Der Vorstand der RLB NÖ-Wien stellte den vorliegenden verkürzten Konzernzwischenabschluss per 30. Juni 2018 nach den Vorschriften der International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie von der Europäischen Union übernommen wurden, am 24. September 2018 auf. Zusätzlich wurde ein Konzernhalbjahreslagebericht erstellt. Damit sind auch die Erfordernisse der Zwischenberichterstattung i.S.d. § 87 Börsegesetz erfüllt.

„Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte verkürzte Konzernzwischenabschluss ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des RLB NÖ-Wien-Konzerns vermittelt und dass der Halbjahreslagebericht des RLB NÖ-Wien-Konzerns ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des RLB NÖ-Wien-Konzerns bezüglich der wichtigen Ereignisse während der ersten sechs Monate des Geschäftsjahres und ihrer Auswirkungen auf den verkürzten Konzernzwischenabschluss und bezüglich der wesentlichen Risiken und Ungewissheiten in den restlichen sechs Monaten des Geschäftsjahres vermittelt. Wir weisen darauf hin, dass die IFRS-Rechnungslegung – systembedingt – in verstärktem Maße zukunftsorientiert ausgerichtet ist. Damit sind in einem IFRS-Abschluss vermehrt Planungselemente und Unsicherheitsfaktoren enthalten.“

Wien, am 23. September 2019

Der Vorstand

Mag. Klaus BUCHLEITNER, MBA e.h.
Generaldirektor
verantwortlich für die Geschäftsgruppe
Generaldirektion

Mag. Reinhard KARL e.h.
Generaldirektor Stv.
verantwortlich für die Geschäftsgruppe
Kommerzkunden

Dr. Martin HAUER e.h.
Vorstandsdirektor
verantwortlich für die Geschäftsgruppe
Retail/Verbundservices

Mag. Andreas FLEISCHMANN, MSc e.h.
Vorstandsdirektor
verantwortlich für die Geschäftsgruppe
Finanzmärkte/Organisation

Mag. Michael RAB e.h.
Vorstandsdirektor
verantwortlich für die Geschäftsgruppe
Risikomanagement/Rechnungswesen